

Der Soleweg



Vom Wittekindsland
in die Orte des weißen Goldes



Impressum

Herausgeber

Kreis Herford
Der Landrat
Amtshausstraße 3
32051 Herford
Tel. 05221 - 13 0
Fax 05221 - 13 19 02
Infoline Radverkehr: 05221 - 13 16 00
E-Mail: radverkehr@kreis-herford.de
www.kreis-herford.de

Konzept, Redaktion & Gestaltung

AUbE-Tourismusberatung, Bielefeld
Bearbeitung: Anika Jungk, Verantwortlich: Rolf Spittler

Auflage 2013

Bildnachweis

AUbE-Tourismusberatung (Titel, 2, 3, 4, 26, 45, 46, 49, 59, 62, 64), Biologische Station Ravensberg (25, 37, 38, 45, 49, 50, 54, 60), Gemeinde Hiddenhausen (33, 34), Pro Herford GmbH (4), Staatsbad Salzuflen GmbH (2, 41, 42, 57, 58), Stadt Löhne (53, 60), Stadt Spenge (25)

Wir bedanken uns für die inhaltliche Unterstützung bei den Kommunen, Tourist-Informationen, Museen, Betreibern von Sehenswürdigkeiten, dem Kreisarchiv, den Stadtarchiven, dem Kreisheimatverein und dem Geschichtsverein Exter!

Auf dem Soleweg erleben Sie auf der ehemaligen Kleinbahntrasse gemütlich radelnd, die Landschaft des sanft gewellten Ravensberger Hügellandes, bevor es mitten hinein geht in die bergige Region des weißen Goldes. Folgen Sie den Spuren der Kleinbahnen und erleben Sie ihre Geschichte von Erfolg und Untergang. Erfahren Sie anschließend, was unter Sole zu verstehen ist, wie sie entsteht und anschließend für die Orte der Region zu „Gold“ wurde. Entdecken Sie, wie die Sole heute genutzt wird und wo man sie hautnah erleben kann.

Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Radtour auf dem Soleweg, denn die zahlreichen Freizeitziele entlang der Route, wie die Museen, Freizeit- und Freibäder, die Kurparke, die Flüsse Werre und Weser sowie Aqua Magica, Rürupsmühle und Burg Vlotho ermöglichen ausgedehnte Pausen und entspannte Aktivitäten. Die Ortskerne von Spenge, Enger, Herford, Bad Salzuflen, Vlotho und Bad Oeynhausen bieten weitere Abwechslung und laden zum Stadtbummel, zum Entdecken und zu kulinarischen Genüssen ein.

Der Soleweg entführt Sie in herrliche Landschaften von sanften Hügeln, idyllischen Bachtälern und weiten Feldern und Wiesen, über die steilen Anstiege des Lipper Berglandes mit seinen Wäldern und Kuppen bis hin zur lautlos dahinströmenden Weser.



Kurz-Info



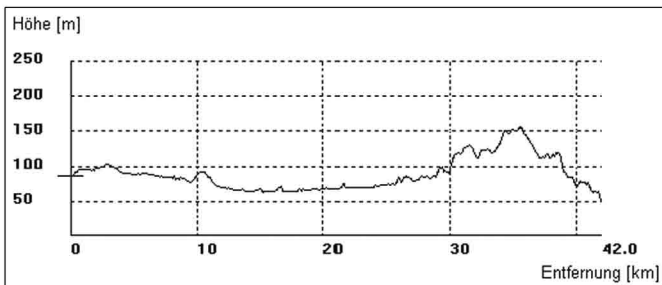
- Länge:** Gesamt: 91 km
Kleinbahntrasse-Mittelachse: 42 km
Südkurs: 33,7 km, *Nordkurs:* 34,6 km
- Höhenmeter:** *Kleinbahntrasse-Mittelachse:* 370 m
Südkurs: 630 m, *Nordkurs:* 447 m
- Start / Ziel:** *Kleinbahntrasse-Mittelachse:* Spenge bis Vlotho Bahnhof, *Südkurs:* Parkplatz am Haus des Gastes in Bad Seebbruch oder die Bahnhöfe in Bad Salzuflen und Vlotho, *Nordkurs:* Bahnhöfe in Vlotho oder Bad Oeynhausen
- Routenverlauf:** *Kleinbahntrasse-Mittelachse:* Spenge, Enger, Oetinghausen, Herford, Bad Salzuflen, Vlotho
Südkurs: Kurgelbiet Vlotho, Valdorf, Hollwiesen, Wüsten, Kirchheide, Kurgelbiet Vlotho, *Nordkurs:* Vlotho, Bad Oeynhausen, Gohfeld, Exter, Hollwiesen, Vlotho
- Anspruch:** je nach Abschnitt einfach bis anspruchsvoll (Steigungen, Abfahrten)
- Belag:** überwiegend Asphalt oder gut befahrbarer Schotter, teilweise Pflaster
- geeignet für:** Genussradler und Familien (*Kleinbahntrasse, Nordkurs*), Radfahrer mit guter Kondition (*Südkurs*)

Höhenprofil

Kleinbahntrasse-Mittelachse (42 km)

max. Höhe: 165 m ü.NN, min. Höhe: 50 m ü.NN

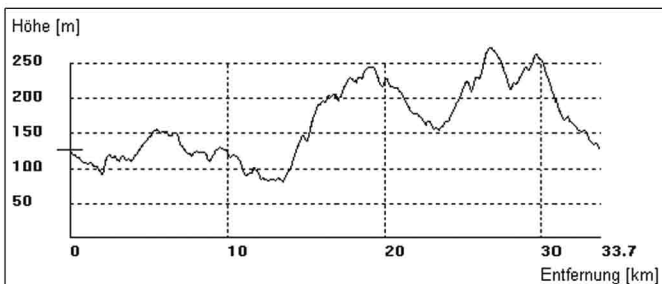
Steigung gesamt: 370 m



Südkurs (33,7 km)

max. Höhe: 272 m ü.NN, min. Höhe: 80 m ü.NN

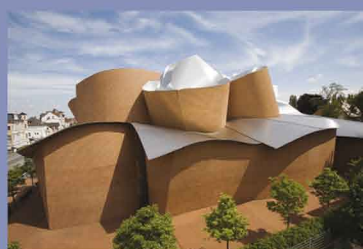
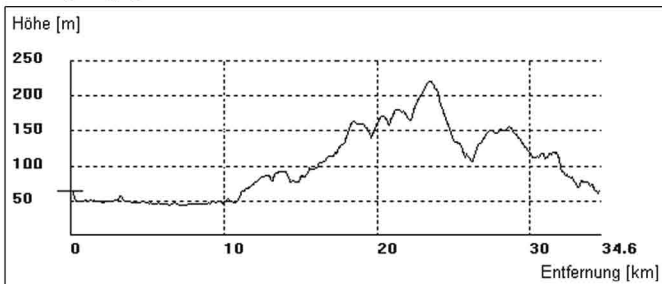
Steigung gesamt: 630 m



Nordkurs (34,6 km)

max. Höhe: 220 m ü.NN, min. Höhe: 44 m ü.NN

Steigung gesamt: 447 m



Legende

Freizeitangebote



Gastronomie-Tipp



sonstiges gastronomisches Angebot



Freibad / Hallenbad



Campingplatz



Jugendherberge



Spielplatz



Museum



Lehrpfad



Golfplatz / Minigolfplatz



Tierpark



Bootsverleih



Moorbad

Sehenswürdigkeiten



Windmühle / sehenswerte Windmühle







Wassermühle / sehenswerte Wassermühle













sehenswerte Kirche



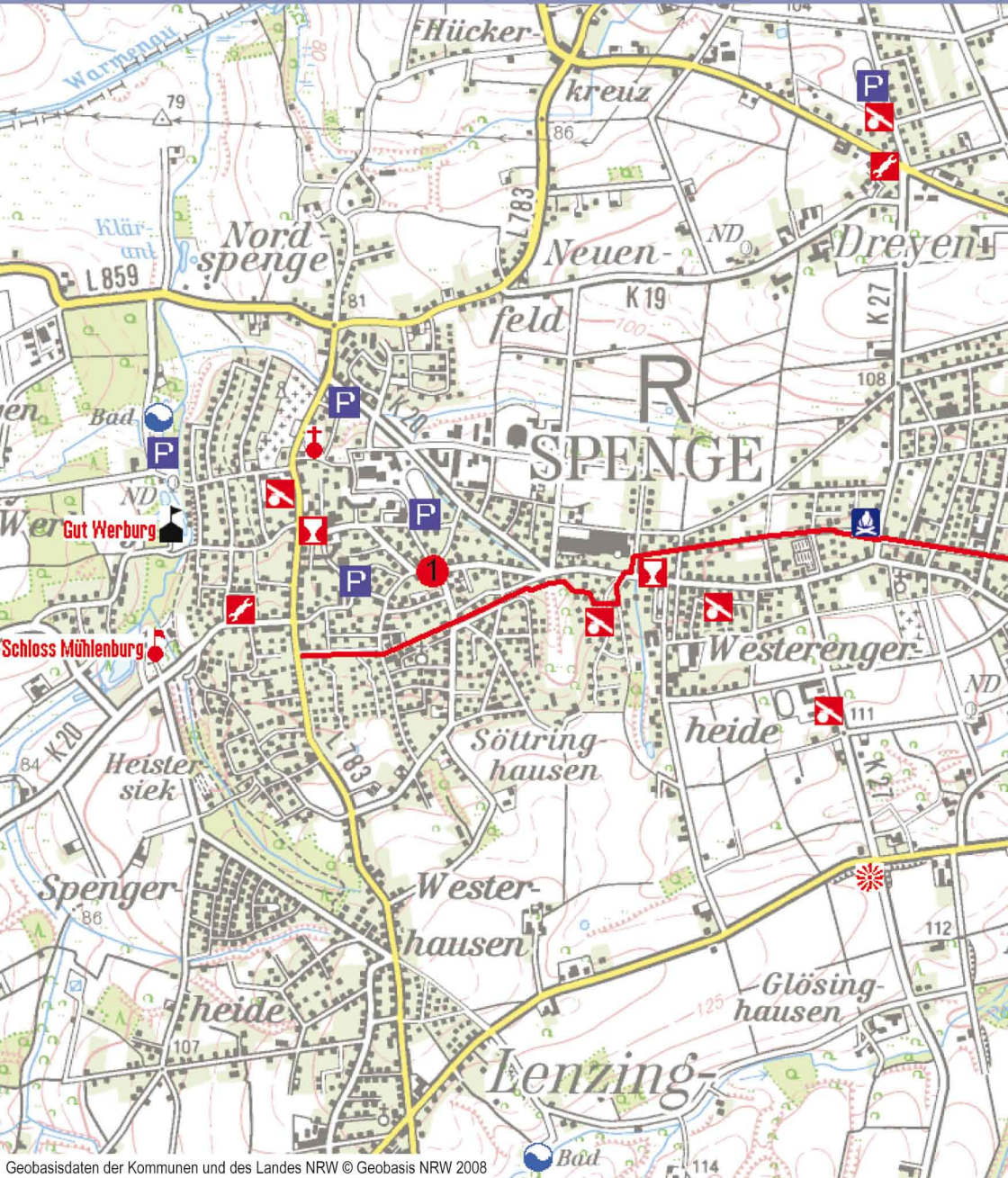
Schloss, Burg / Schlossruine, Burgruine

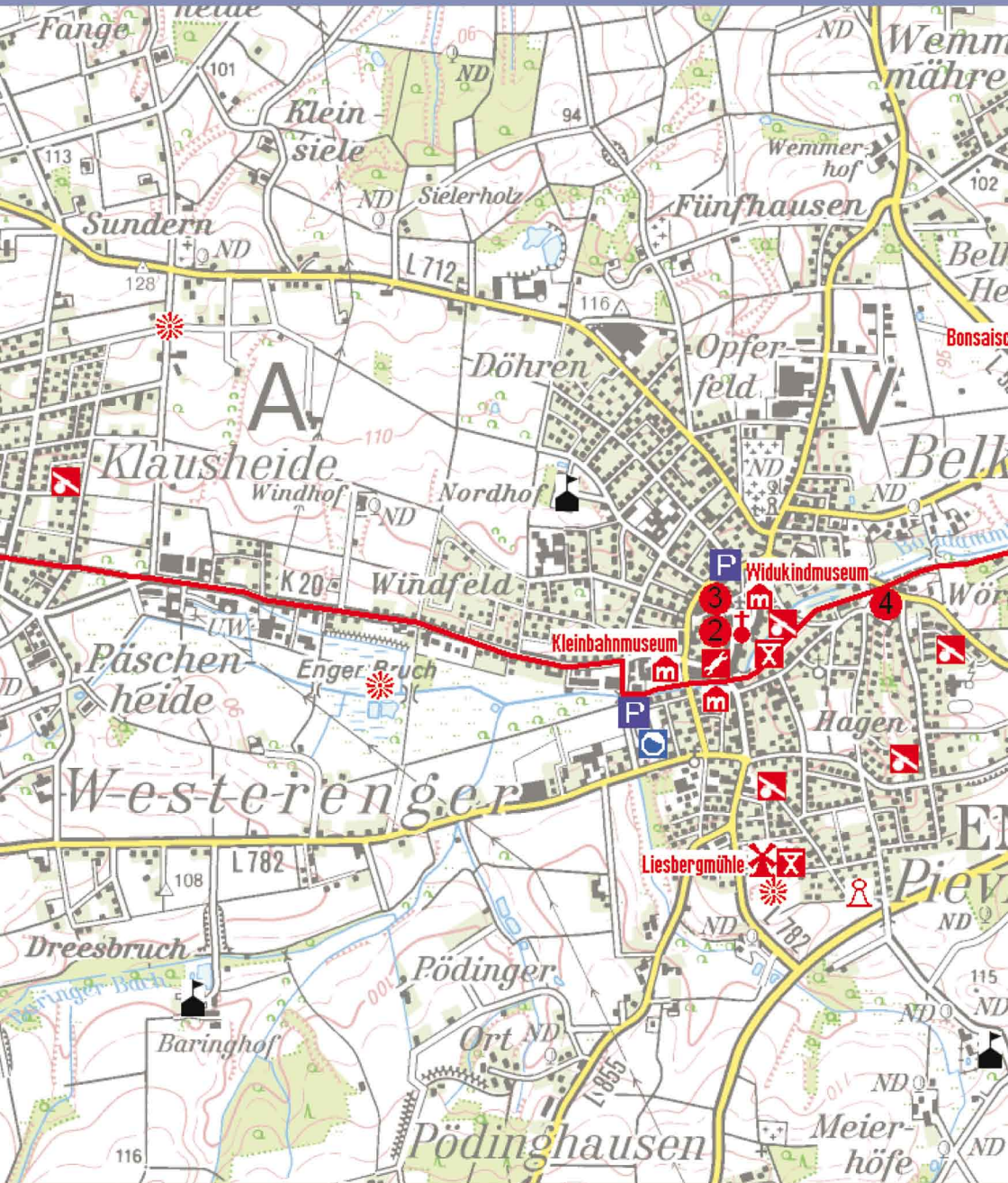
-  Gutshof
-  sehenswertes Denkmal
-  Aussichtspunkt / Aussichtsturm
-  sonstige Sehenswürdigkeit

Service / Infrastruktur

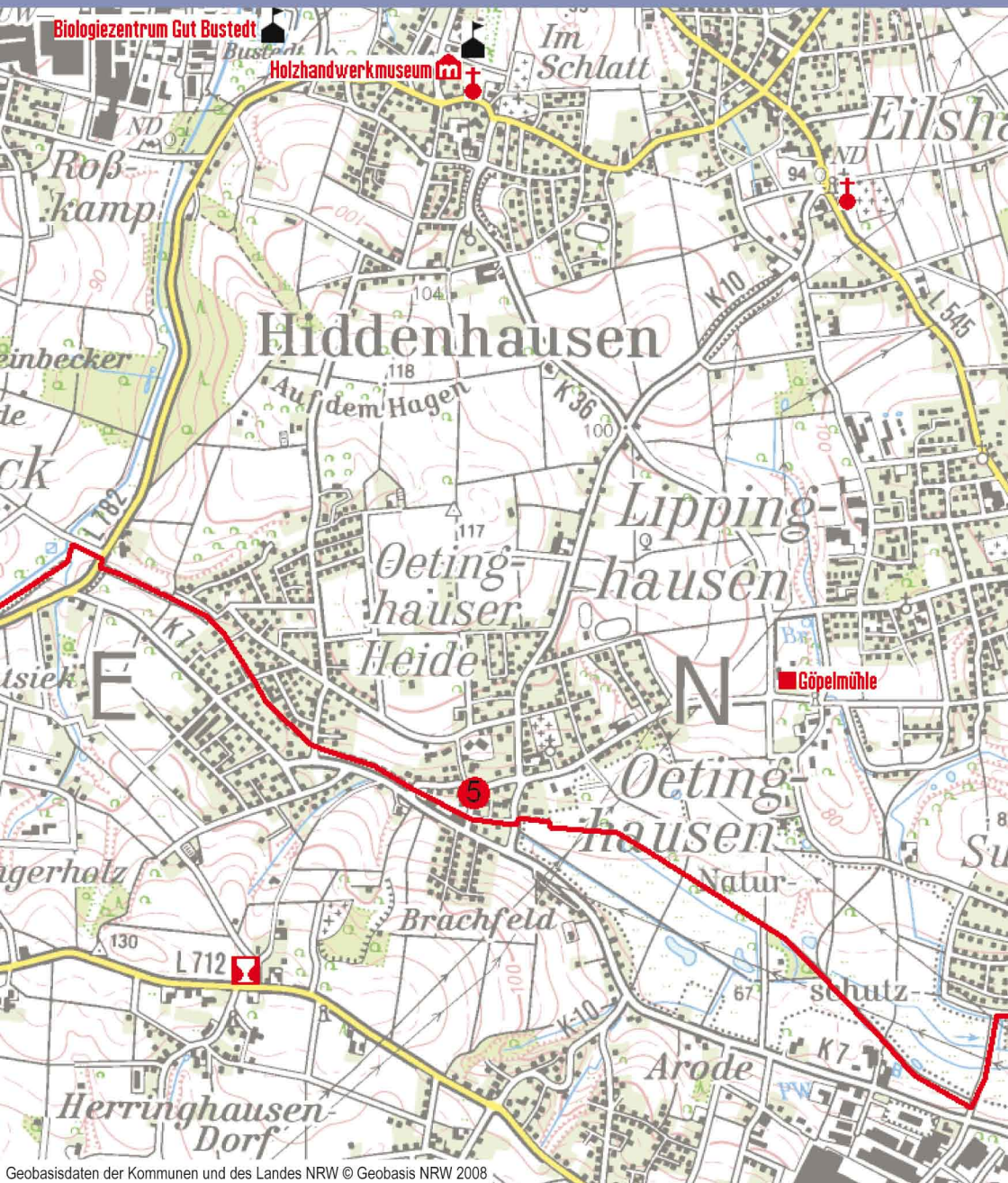
-  Hafen
-  Bahnhof
-  Parkplatz
-  Rastplatz
-  Schutzhütte
-  Radstation
-  Tourist-Information
-  Fahrradreparatur
-  Fahrradvermietung
-  beachtenswerte bzw. starke Steigung

Karte 1 - Spenge / Enger

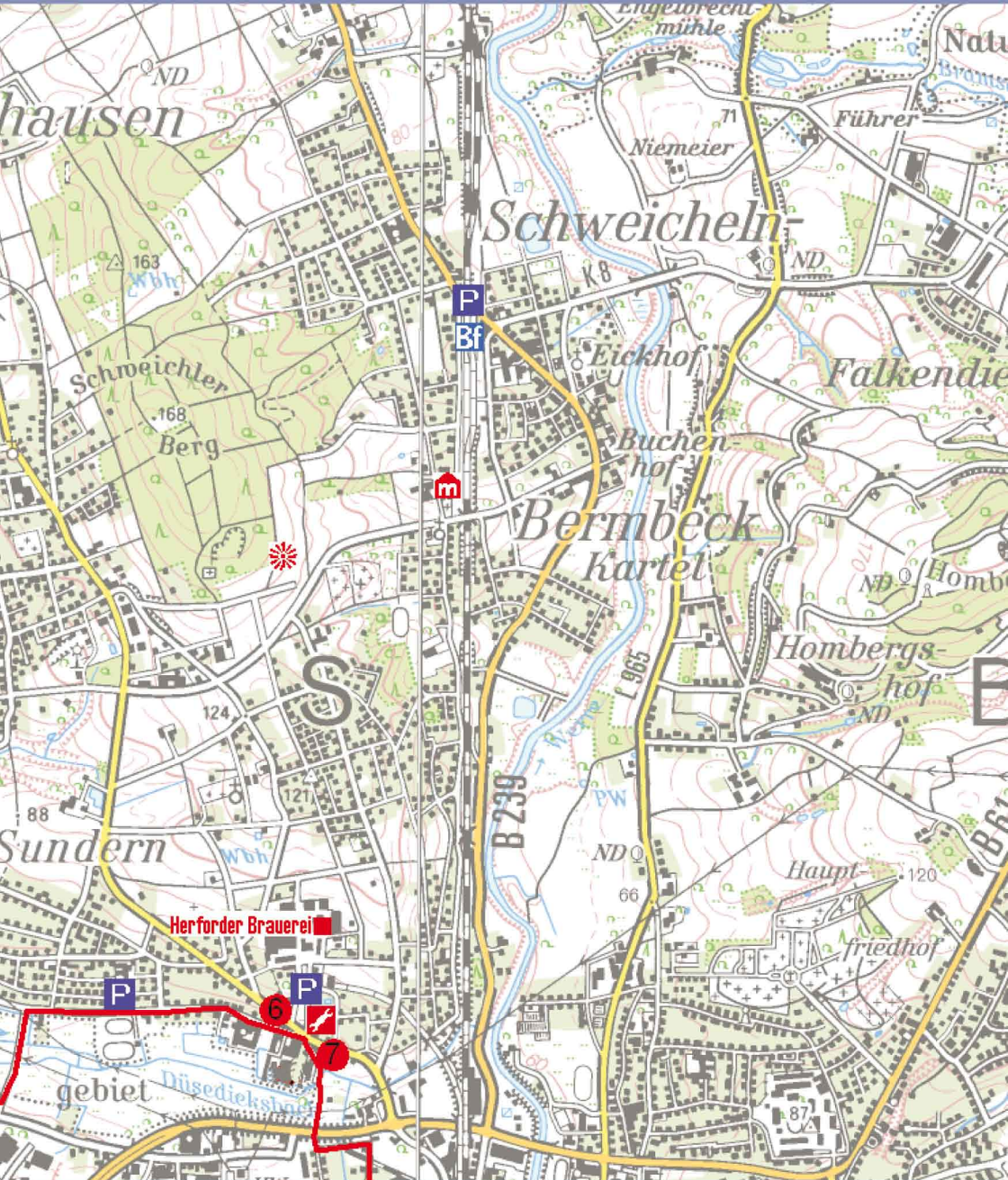




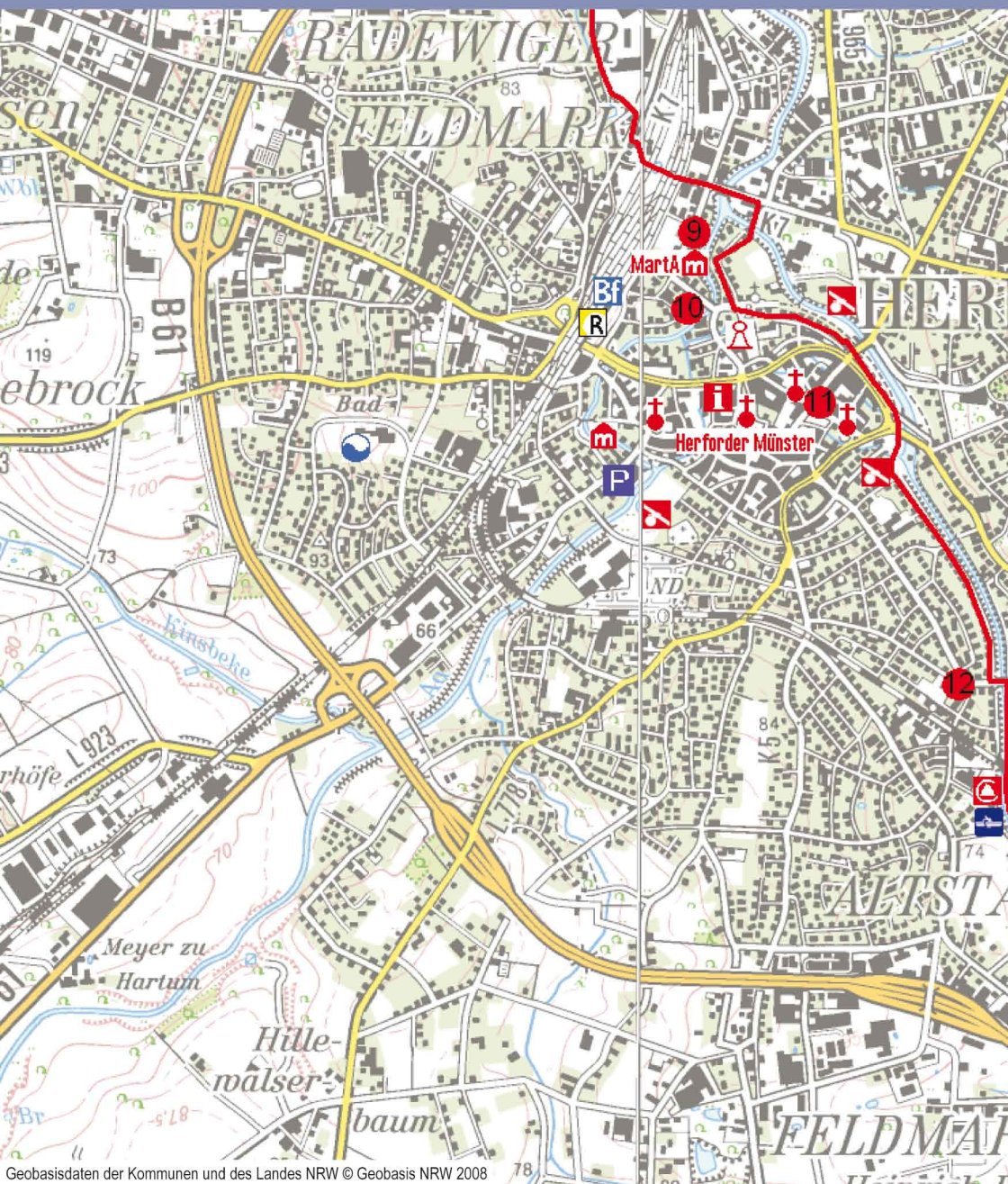
Karte 2 - Hiddenhausen / Herford

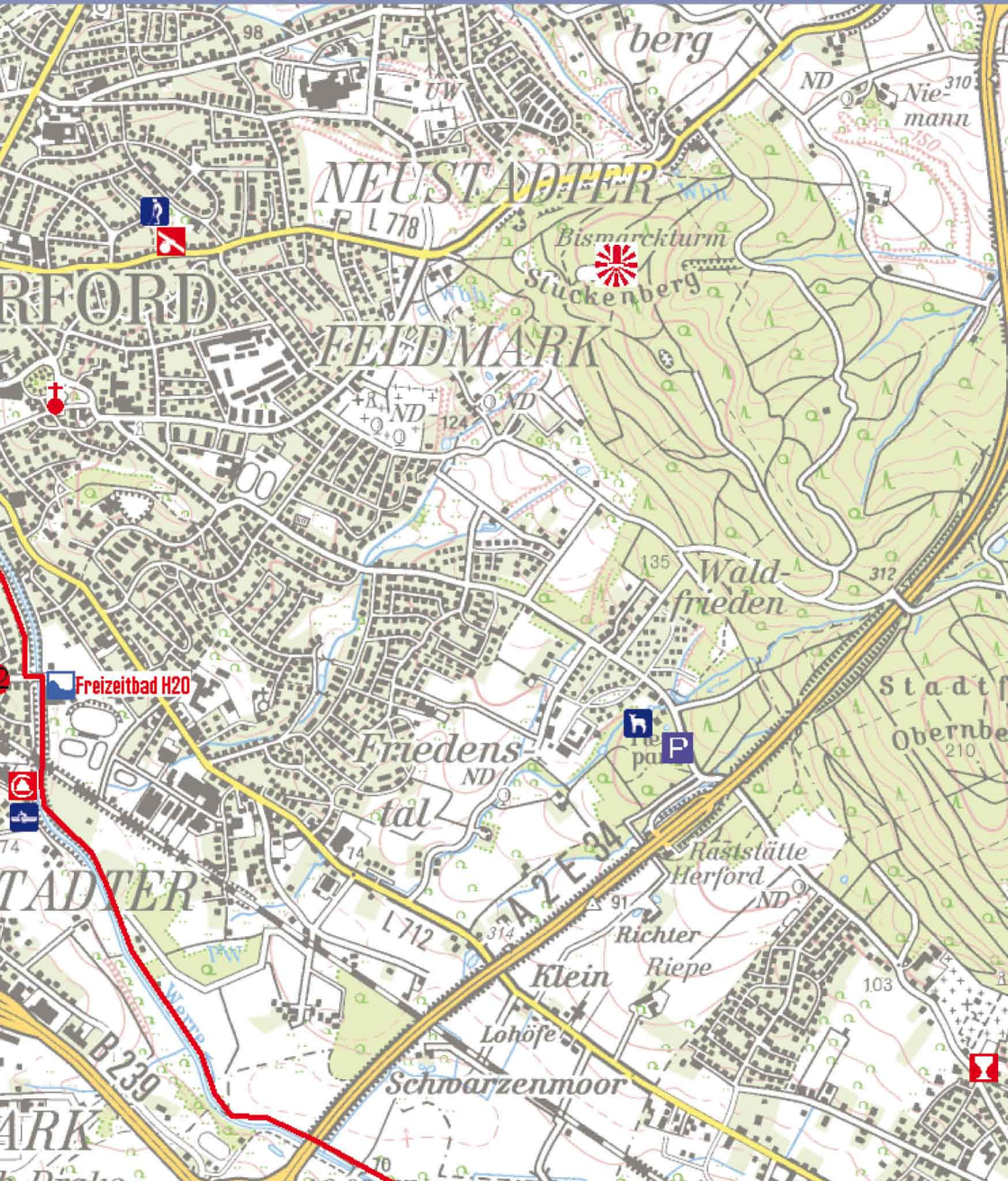


Geobasisdaten der Kommunen und des Landes NRW © Geobasis NRW 2008

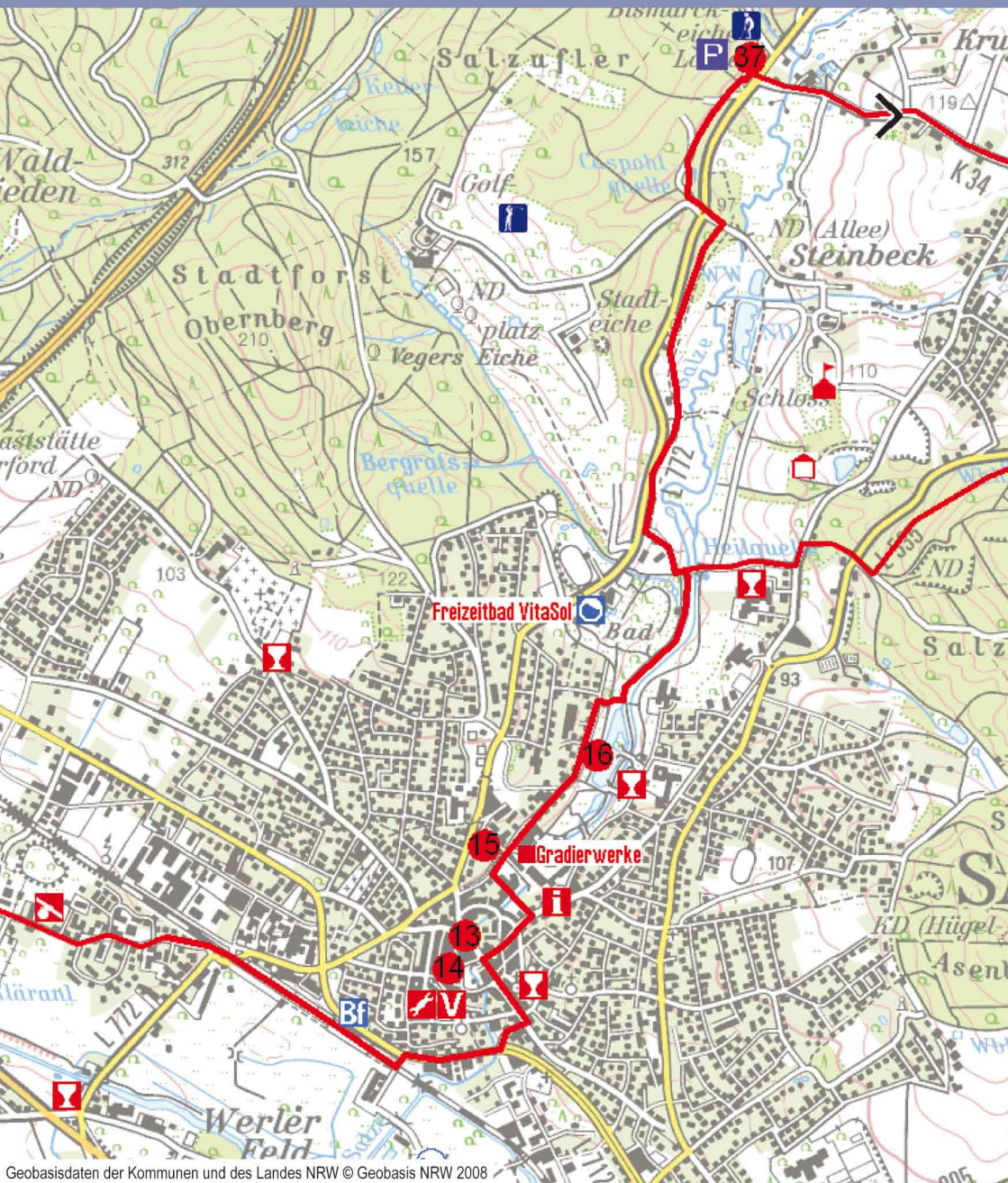


Karte 3 - Herford

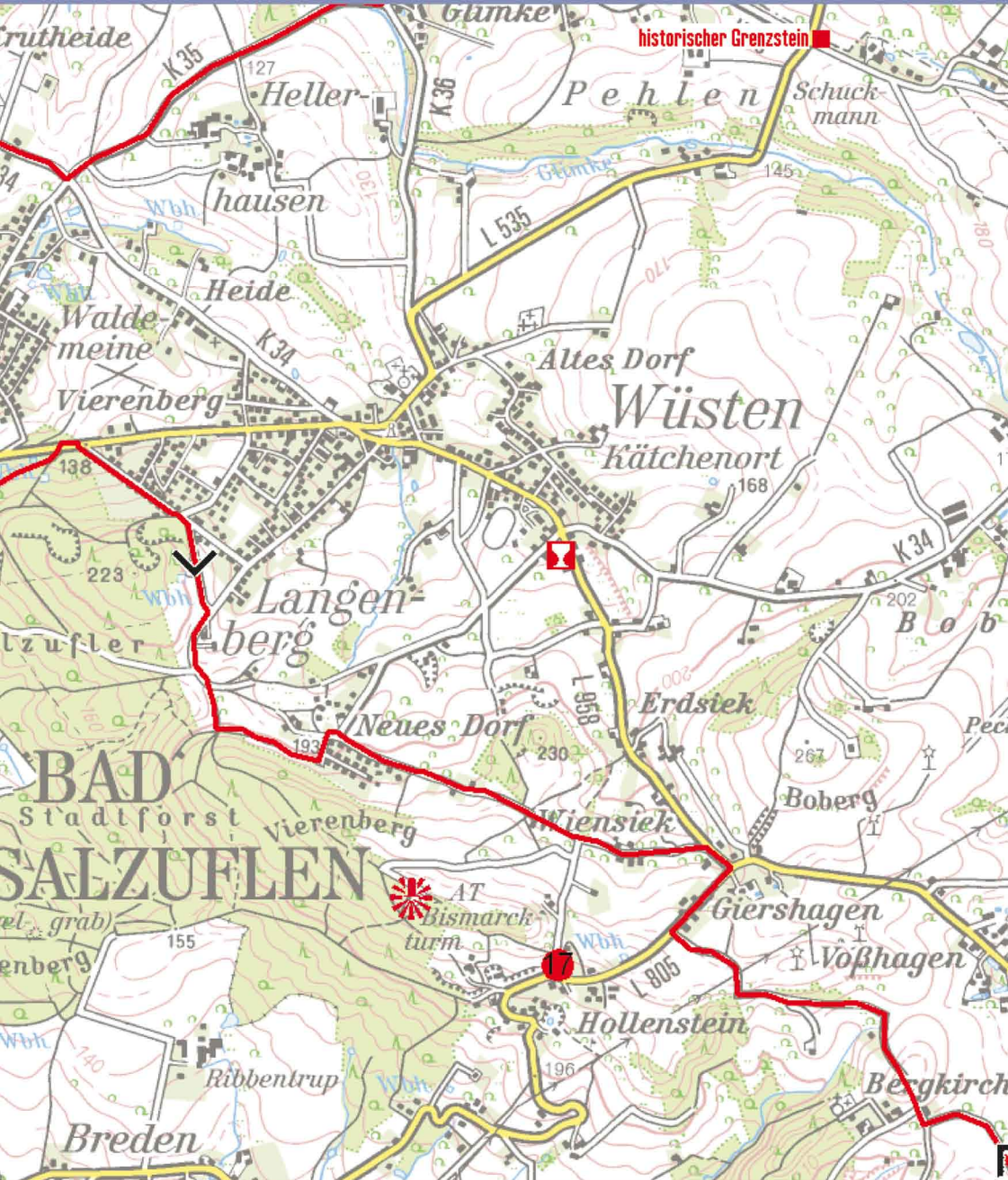




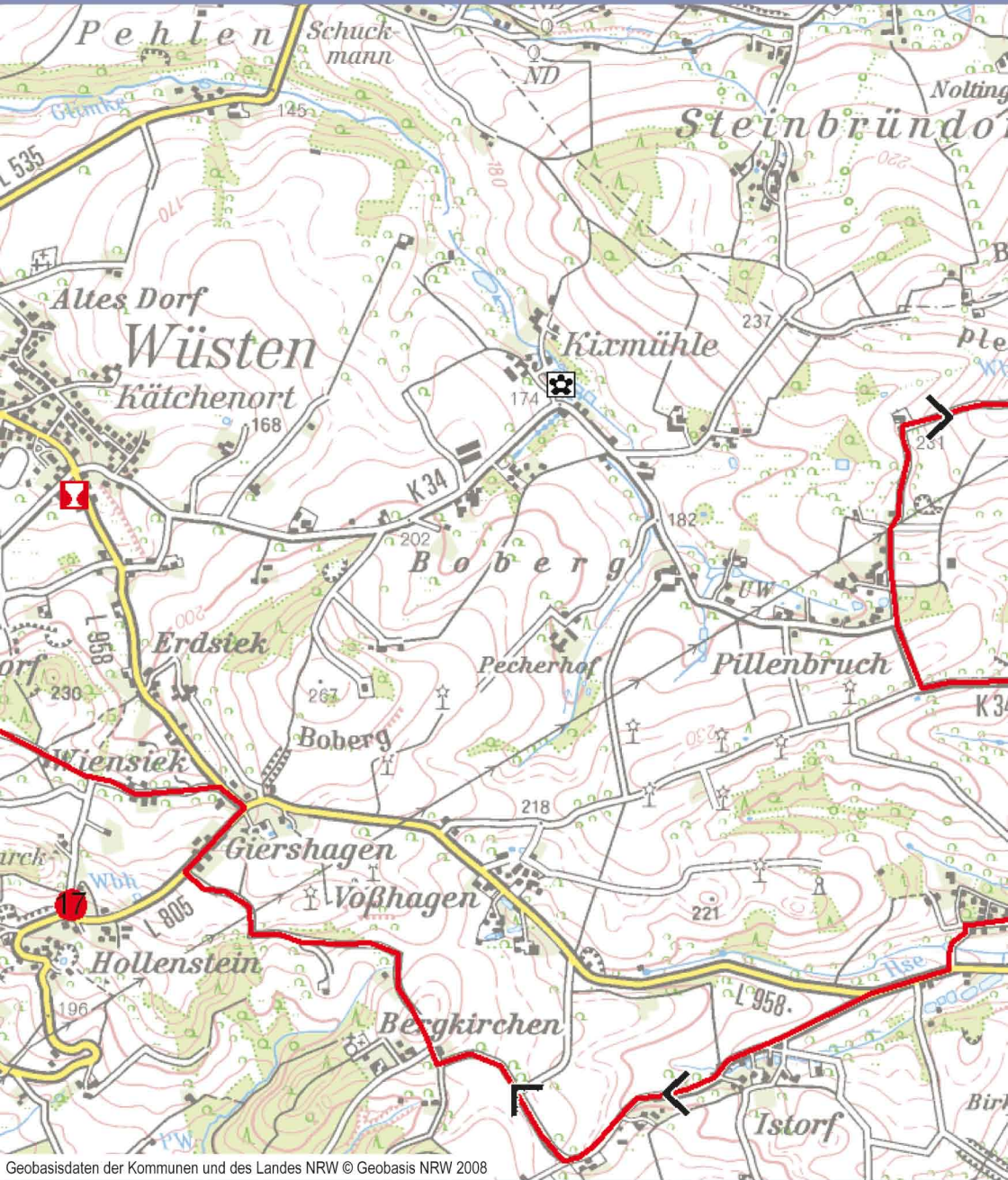
Karte 4 - Bad Salzuflen



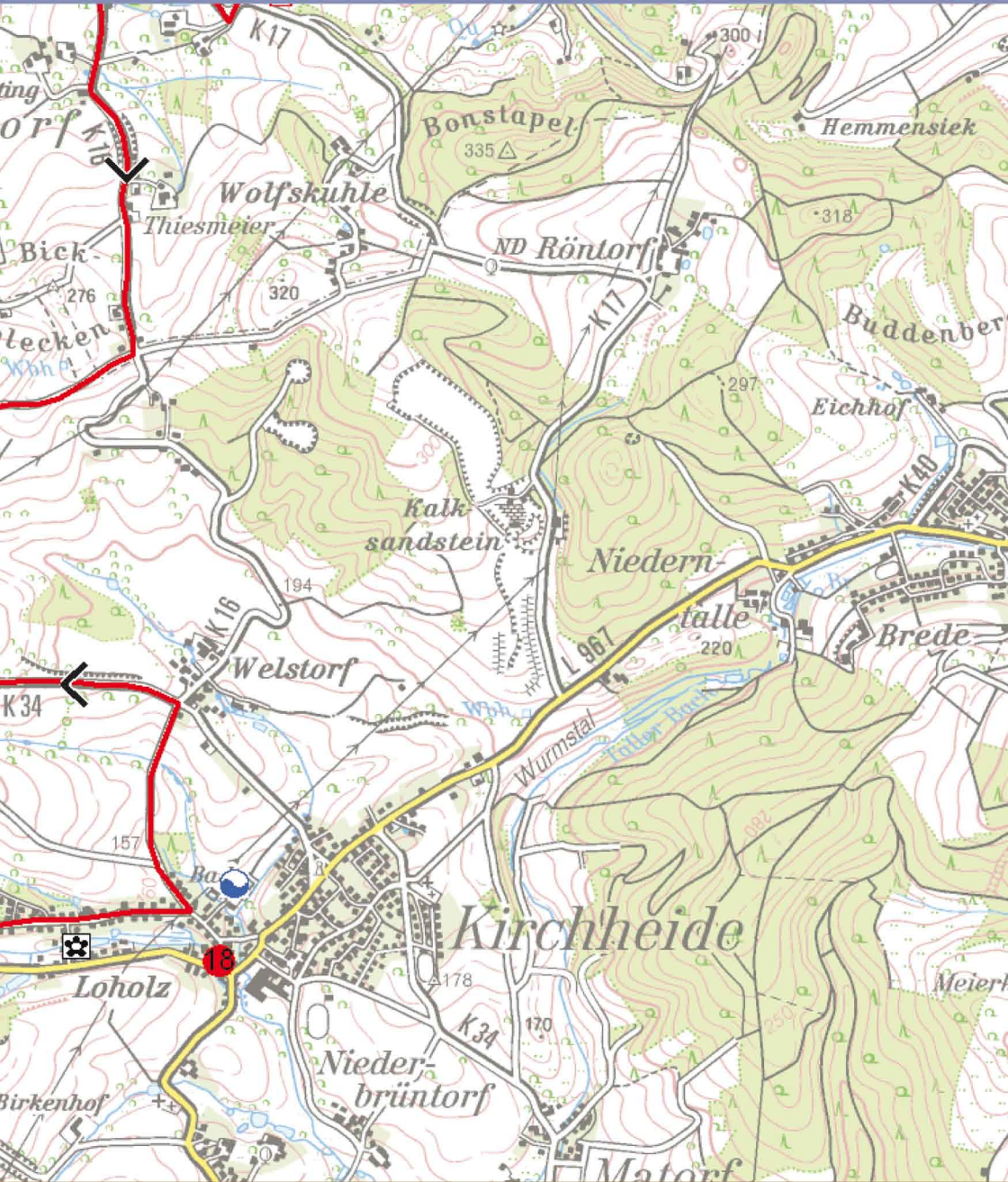
Geobasisdaten der Kommunen und des Landes NRW © Geobasis NRW 2008



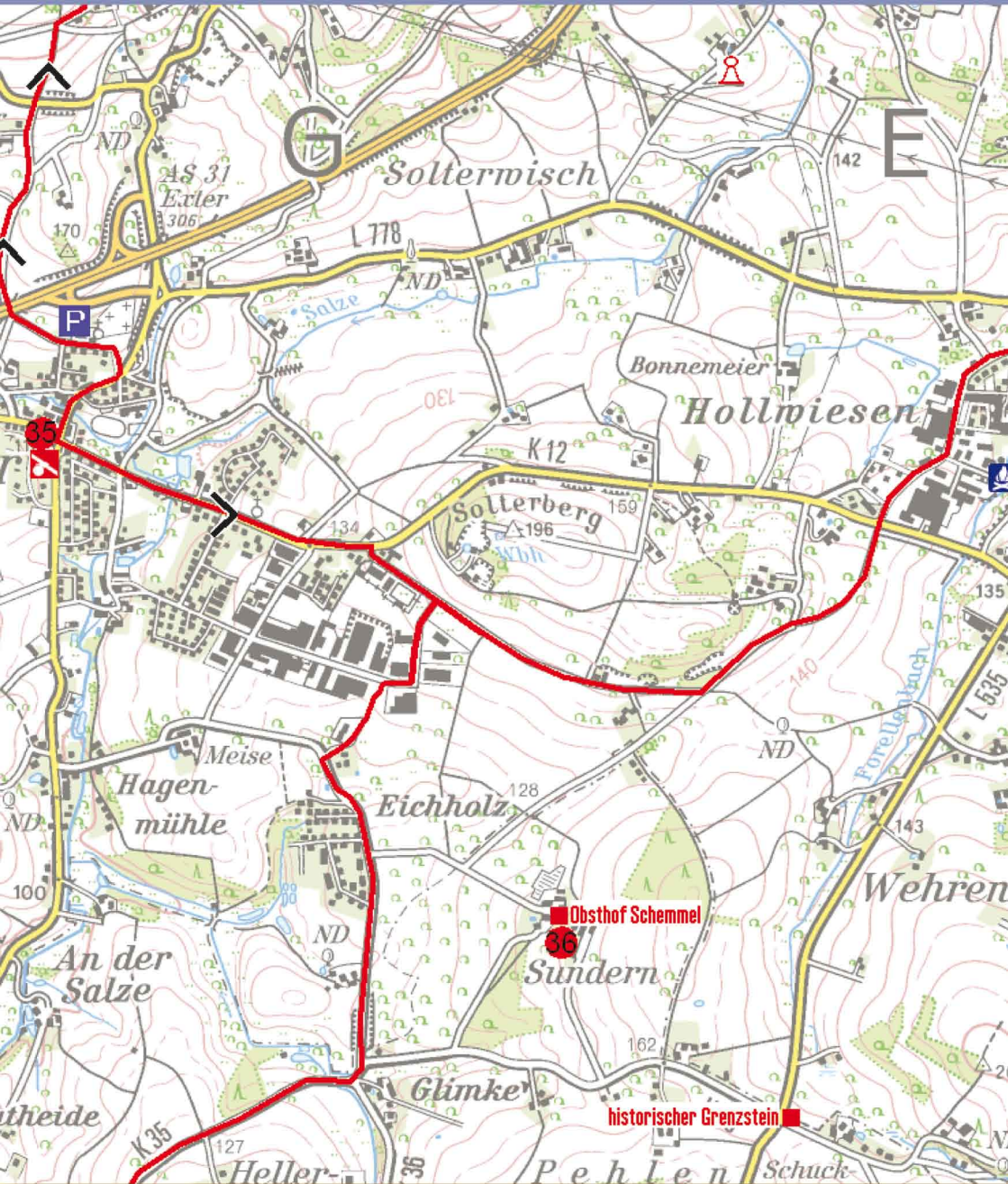
Karte 5 - Bad Salzuflen / Kirchheide

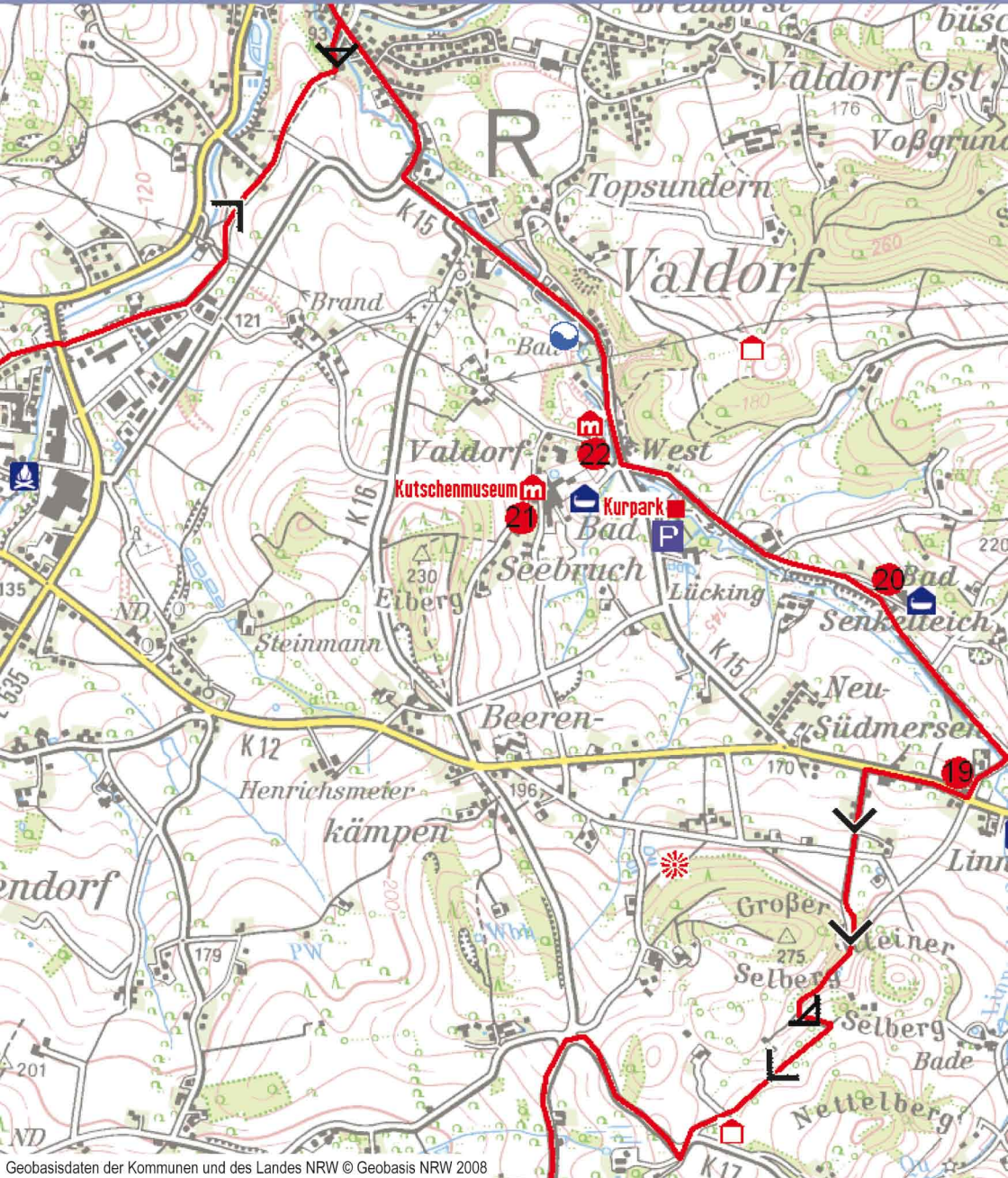


Geobasisdaten der Kommunen und des Landes NRW © Geobasis NRW 2008

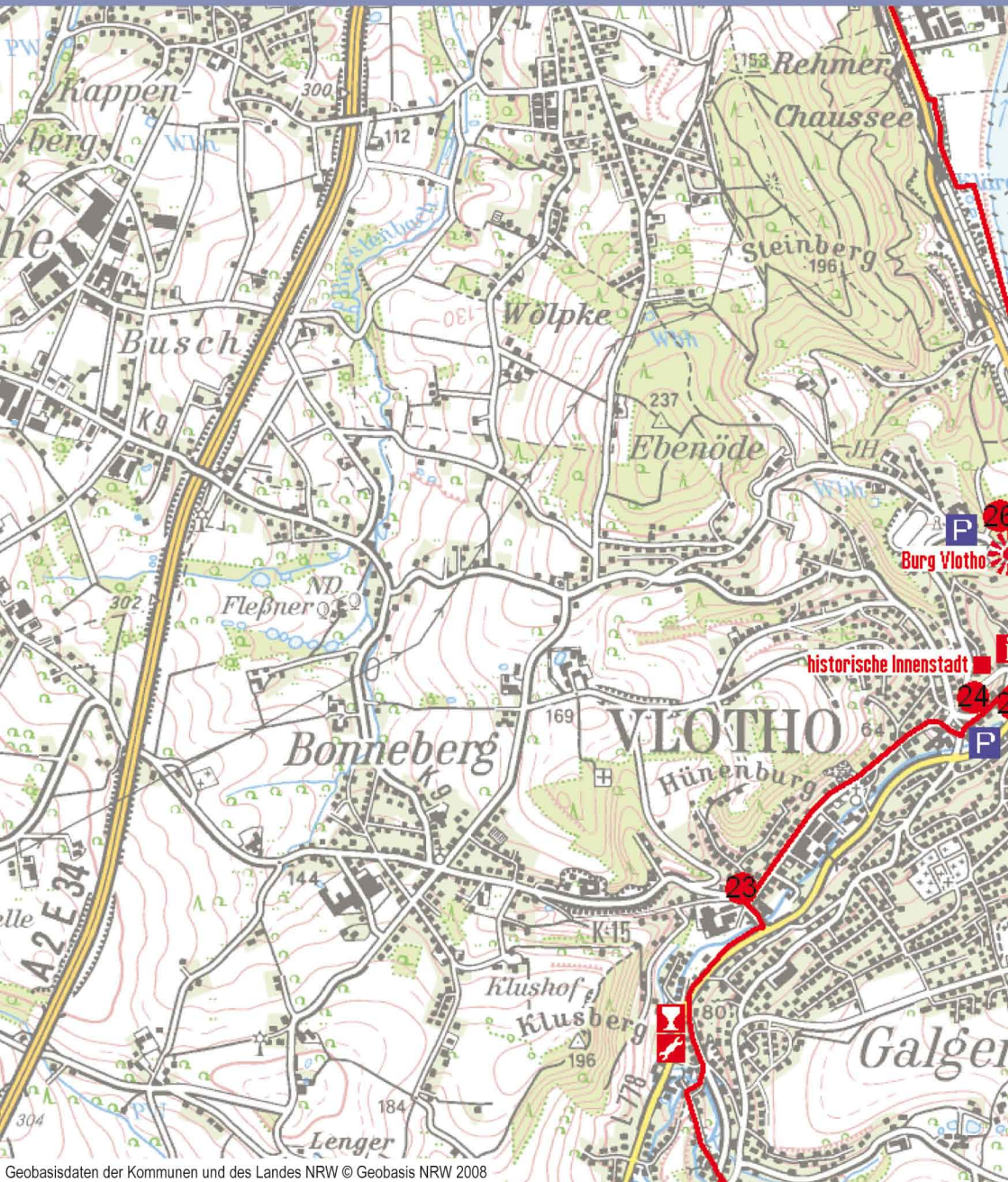


Karte 6 - Vlotho

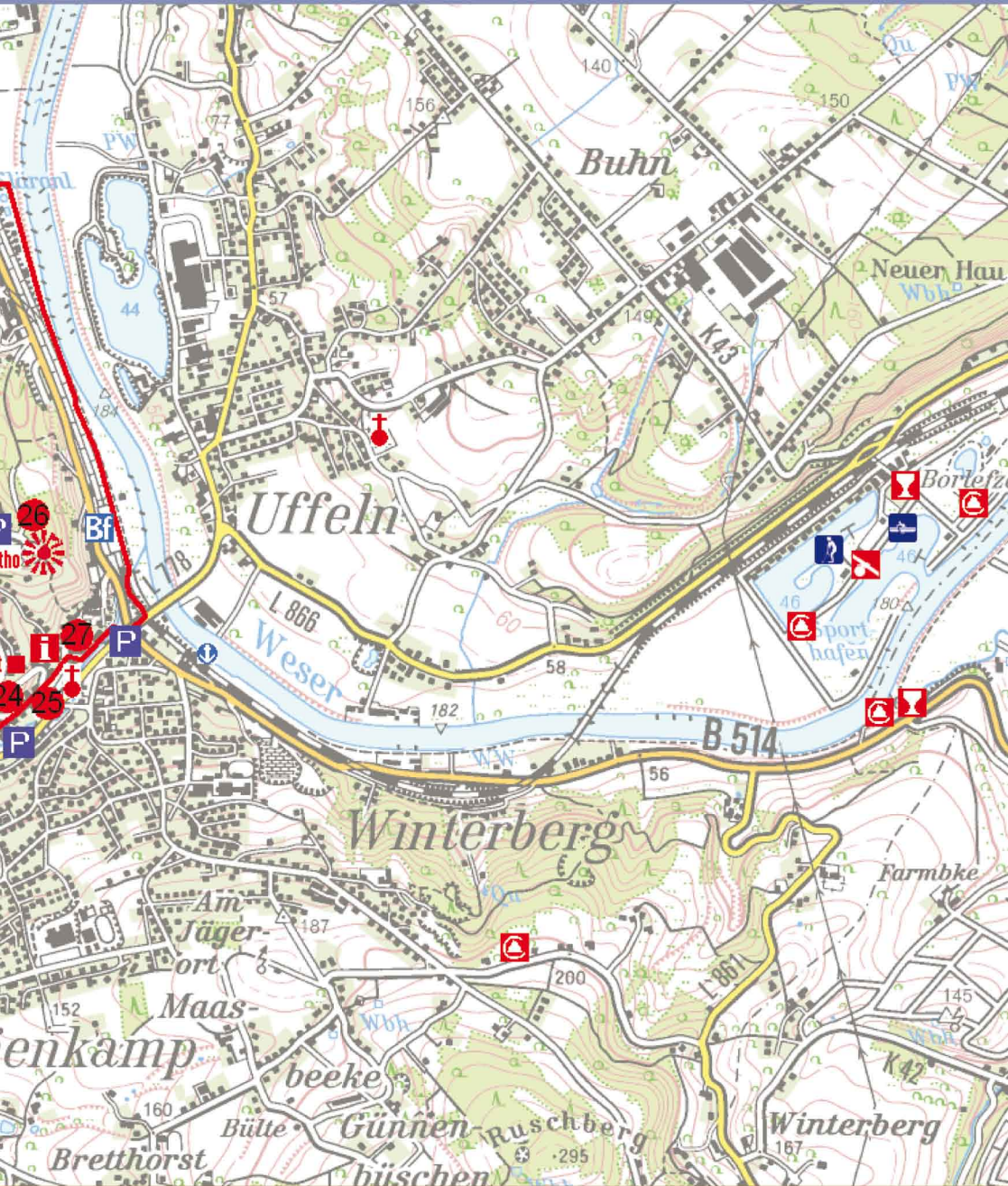




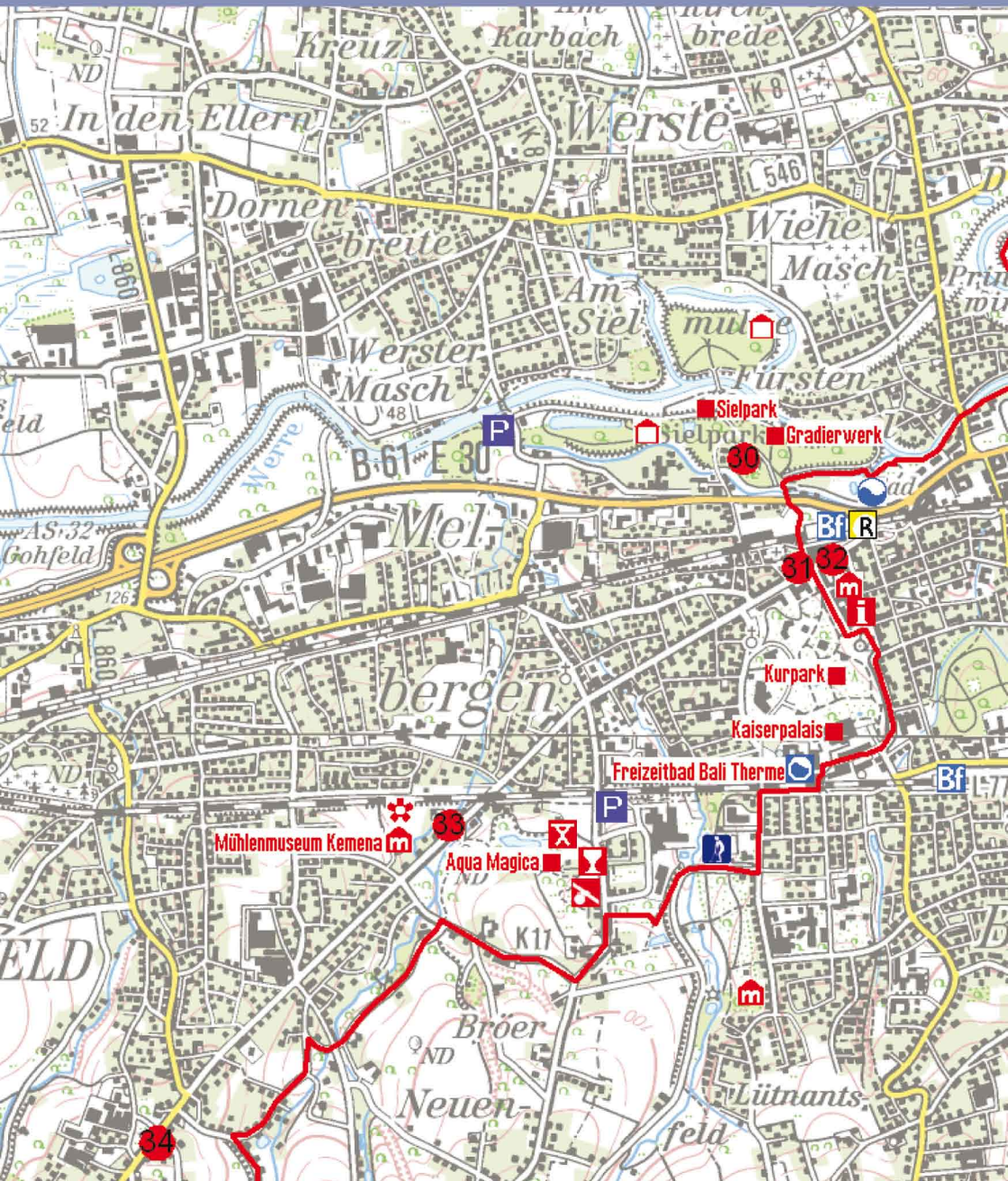
Karte 7 - Vlotho / Bad Oeynhausen

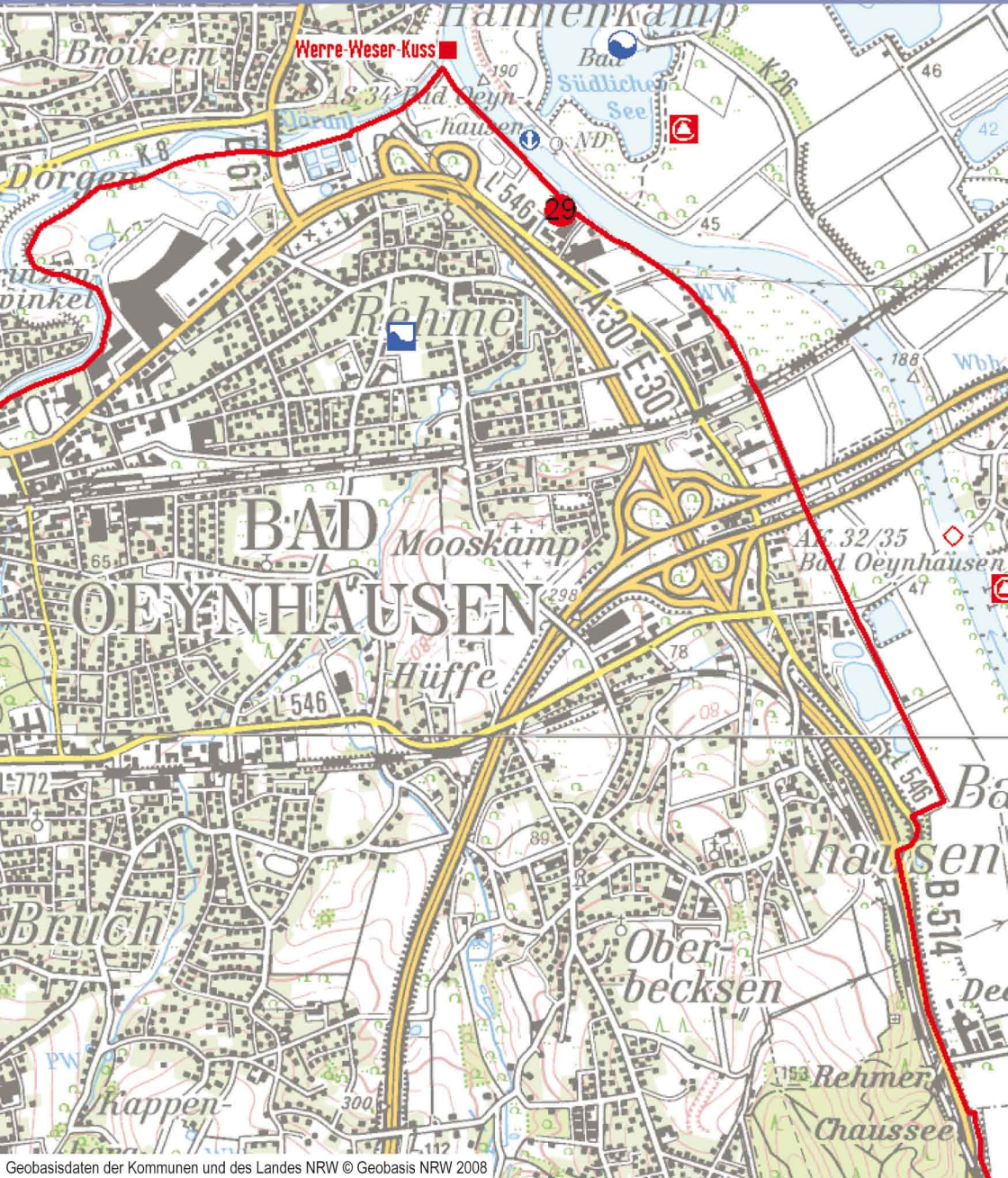


Geobasisdaten der Kommunen und des Landes NRW © Geobasis NRW 2008

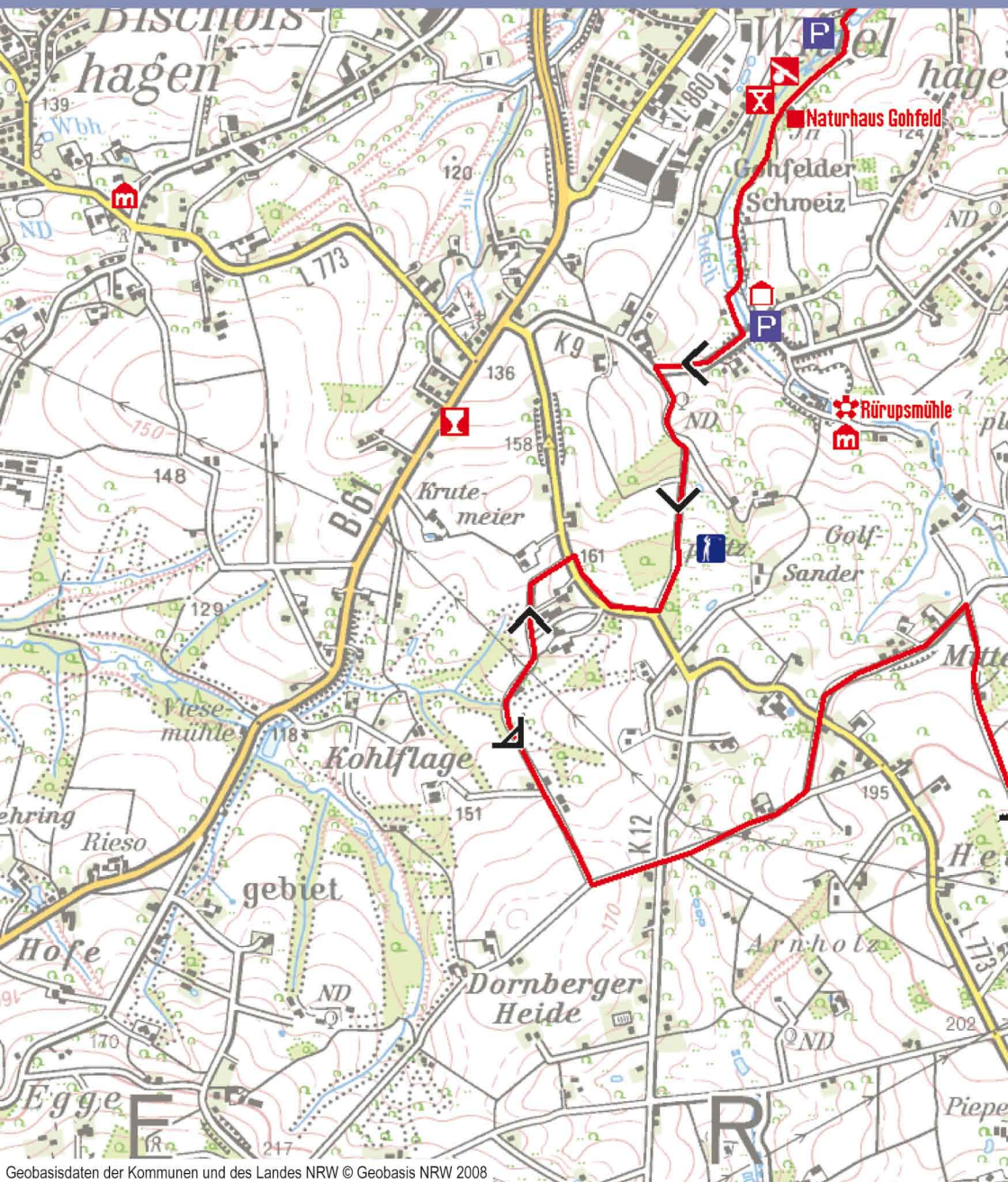


Karte 8 - Bad Oeynhausen / Löhne

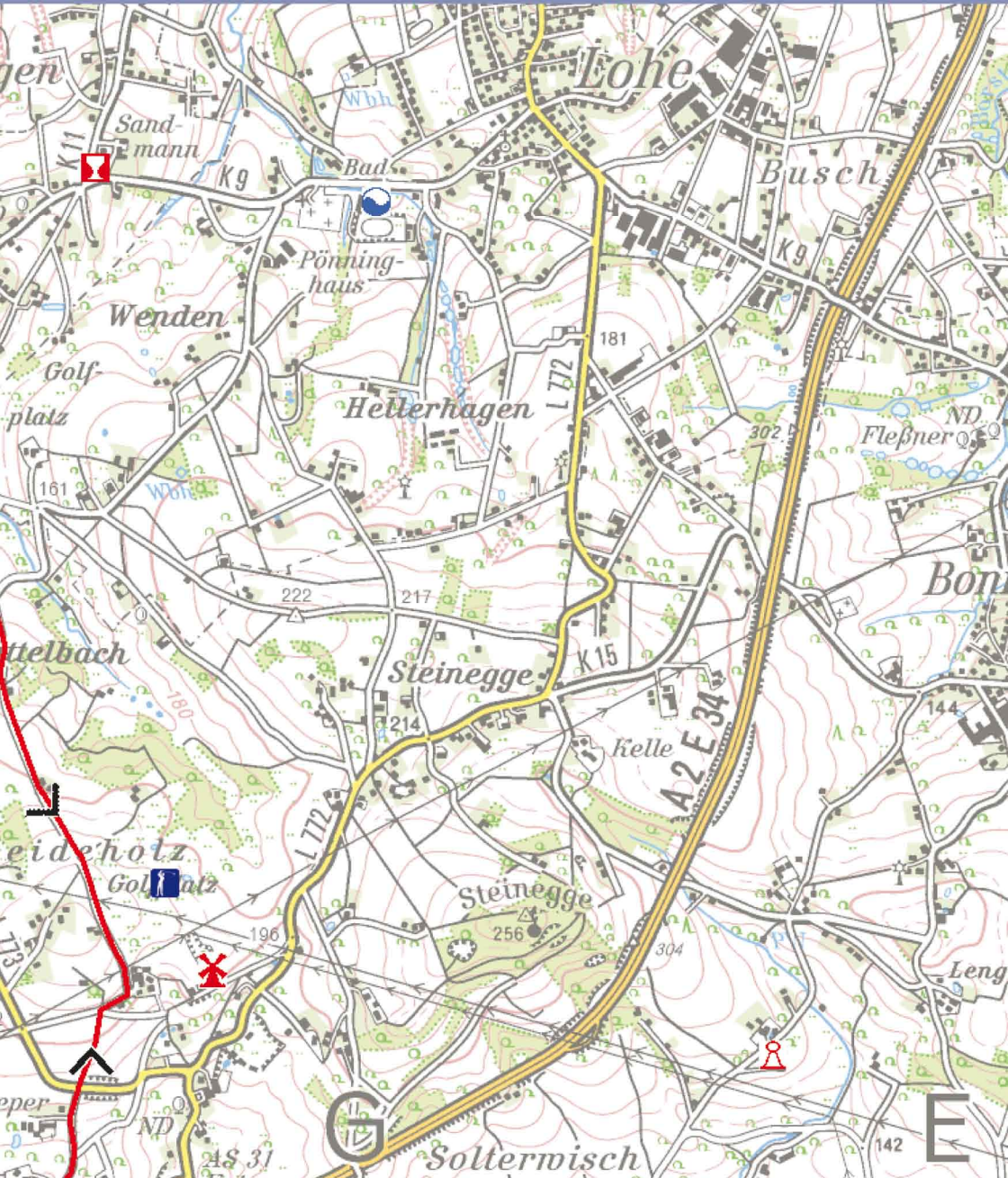




Karte 9 - Löhne / Vlotho



Geobasisdaten der Kommunen und des Landes NRW © Geobasis NRW 2008



Spenge - Tief im Westen



Die Windmühle in Hücker-Aschen



Ausblick auf das Werburg-Ensemble

Die vielseitige und junge Stadt Spenge mit ihren Stadtteilen Bardüttingdorf, Hücker-Aschen, Lenzinghausen und Wallenbrück liegt eingebettet im Ravensberger Hügelland und grenzt mit dem Flüsschen Warmenau an Niedersachsen. Im südlichen Ortsteil Bardüttingdorf steigt das Gelände bereits zum Teutoburger Wald hin an, sodass sich einige schöne Ausblicke zum bewaldeten Höhenrücken ergeben.

Durch die hohe Vielfalt in den Bereichen Kultur, Sport, Landschaft und Soziales, bietet die Stadt einen hohen Wohn- und Freizeitwert für Bewohner und Besucher. Historisches Gemäuer kann an der restaurierten Werburg mit ihrem Torhaus, der Scheune und dem Herrenhaus, dem Wasserschloss Mühlenburg, der St. Martinskirche mit ihrem mittelalterlichen Holzaltar und der Windmühle Hücker-Aschen besichtigt werden. Die Windmühle aus dem Jahr 1861 ist restauriert worden und öffnet alljährlich am Pfingstmontag zum Deutschen Mühlentag ihre Türen. Wer sich an der frischen Luft aktiv erholen will, besucht das Erholungs- und Naturschutzgebiet Hücker Moor, wo Gastronomie und Bootsverleih zum Verweilen

einladen. Das Südufer des Hücker Moores ist als Naturschutzgebiet ausgewiesen worden, da hier seltene Insekten, Vogel- und Pflanzenarten vorkommen. Mit dem Fernglas lässt sich vom Boot aus mit etwas Glück ein Schilfrohrsänger oder eine Löffelente entdecken. Die landschaftlich reizvolle Umgebung von Spenge kann am besten auf einem der zahlreichen Rad- und Wanderwege erkundet werden. Zur Entspannung der müden Beine kann anschließend eines der beiden Freibäder besucht werden. Das Zentral-Theater Spenge zieht Zuschauer aus dem gesamten Umland an. Das beliebte Kino zeigt aktuelle Filme und bietet vor allem ein kindgerechtes Programm.

Die Wasserfläche des Hücker Moores



Essen & Trinken

1

Ziegenbruch`s Gastronomie
Blücherplatz 6
Tel. 05225 - 87920
www.ziegenbruchs-restaurant.de
Mo + Mi - Sa: 17:00 - 24:00
So: 12:00 - 14:00 + 17:00 - 22:00

Rund ums Rad

Zweirad Brune
Mühlenburger Straße 16
Tel. 05225 - 859577
Mo - Fr: 09:00 - 18:00
Sa: 09:00 - 13:00

Motorradshop Peter Schleef
Lange Straße 18
Tel. 05225 - 6456
Mo - Fr: 09:00 - 13:00
+ 15:00 - 18:00
Sa: 10:00 - 13:00

Ziele

Gut Werburg
Werburger Straße
Tel. 05225 - 3596
Führungen auf Anfrage
mittelalterliches Ensemble
mit Torhaus, Scheune
und Herrenhaus

Schloss Mühlentburg
Schlossstraße 6
mittelalterliches Schloss aus dem
15. Jahrhundert mit Parkanlage

Information

Stadt Spenge Stadtmarketing
Lange Straße 52 - 65
Tel. 05225 - 87680
h.hellmann@spenge.de
www.spenge.de
Mo - Fr: 07:30 - 12:00
Mi: 13:30 - 16:30
Do: 13:30 - 18:00

Enger - Die Widukindstadt



Im Kleinbahnmuseum



Die Liesbergmühle am Mühlentag

Enger nennt sich auch die „heimliche Hauptstadt“ des Wittekindslandes, denn der namensstiftende Sachsenherzog Widukind soll aus dem Volk der Engern stammen und auch hier in der Stiftskirche begraben sein. Im Widukindmuseum, das sich direkt neben der Kirche befindet, können die Geschichte und die Mythen um den Sachsenführer und seinen Kampf gegen Karl den Großen in einer spannenden Zeitreise erkundet werden. Auch die so genannten Sattelmeierhöfe, die Liesbergmühle und der romantische Kirchenrundling im historischen Ortskern zeugen von einer interessanten Historie und sind einen Besuch wert. Die reizvollen Geschäfte und Restaurants lassen einen Bummel durch den historischen Stadtkern zu einem abwechslungsreichen Erlebnis werden. Die Liesbergmühle, weithin sichtbar auf einer Anhöhe gelegen, ist das Wahrzeichen von Enger. Das Gelände des restaurierten Mühlenensembles mit der Windmühle, dem Motorhaus und einem Fachwerkkotten lädt zum Verweilen ein. Brautpaare können sich hier auch das „Ja-Wort“ geben. Mehrmals im Jahr finden Mühlentage mit Arbeitsvorführungen statt.

Aber die Kleinstadt im Ravensberger Land hat nicht nur eine interessante Vergangenheit zu bieten, sondern hält auch abwechslungsreiche Freizeitangebote für sportliche oder entspannende Aktivitäten bereit. Zahlreiche Radwege von der Heuerlingsroute bis zur „KulTour Enger“ laden zum Erkunden der Umgebung ein. Wanderfreunde zieht es vor allem in das „Enger Bruch“ mit dem Bolldambach und den Feuchtbiotopen. Das Gartenhallenbad bietet bei schlechtem Wetter oder im Winter eine Alternative zum Radfahren und Wandern und im Kleinbahnmuseum kommen Eisenbahnfreunde voll auf ihre Kosten. In dem noch jungen Museum sind eine Vielzahl von Objekten aus der Kleinbahnzeit zu besichtigen, unter anderem eine Diesellok, Waggonen und Maschinen. Im Gerbereimuseum können sich die Besucher im wahrsten Sinne des Wortes an die Arbeit der Lederherstellung herantasten und sich auf die Spur der Geschichte der Lederherstellung in Enger begeben.

Der Kirchenrundling - prägender Mittelpunkt der Kleinstadt



Essen & Trinken

- 2 Eiscafe Degrassi
Königin-Mathilde-Platz 4
Tel. 05224 - 6679
täglich: 10:00 - 21:30
- 3 Griechisches Restaurant Ambrosia
Barmeierplatz 3
Tel. 05224 - 1357
Di - Sa: 17:30 - 23:30
So: 12:00 - 14:30 + 17:30 - 22:30
- 4 Restaurant Brünger in der Würde
Herforder Straße 14
Tel. 05224 - 9380809
Wiedereröffnung in Planung

Rund ums Rad

- Zweirad Bleckmann
Mathildenstraße 7
Tel. 05224 - 938585
www.zweirad-bleckmann.de
Mo, Di, Do, Fr: 10:00 - 12:30
+ 14:00 - 18:00
Sa: 10:00 - 13:00
- Das Fahrradlädchen
Meller Straße 335
Tel. 05224 - 1252
www.fahrradlaedchen.de
Di + Fr: 16:00 - 19:00
Mi: 16:30 - 19:00
Sa: 09:30 - 13:00

Ziele

Kleinbahnmuseum
Geschichte der Herforder Kleinbahn,
Exponate aus der ehemaligen Werk-
statt, restaurierte Wagen
Bahnhofstraße 54
Tel. 05224 - 980041
www.railway-station.de/data/Enger-Museum.html

1. So im Monat: 11:00 - 17:00
3. So im Monat: 15:00 - 17:00

Widukindmuseum
Zeitreise auf den Spuren des
Widukind-Mythos
Kirchplatz 10
Tel. 05224 - 910995
www.widukind-museum-enger.de
Di - Sa: 15:00 - 18:00
Sonn- und Feiertags: 11:00 - 18:00

Gerbereimuseum
Arbeitsschritte der Lederherstellung
in der historischen Gerberei Sasse
an restaurierten Maschinen
Hasenpatt 4
Tel. 05224 - 977970
www.gerbereimuseum.de
Sa: 15:00 - 18:00, So: 11:00 - 18:00

Liesbergmühle
Wahrzeichen von Enger aus dem
Jahr 1756, mehrfach restaurierte
Windmühle, mit Picknickplatz
Windmühlenweg 14

Information

Stadt Enger
Stadtmarketing und Tourismus
Bahnhofstraße 44
Tel. 05224 - 980029
www.enger.de
Mo - Fr: 08:00 - 13:00
Mo + Do: 14:00 - 18:00

Hiddenhausen - Im Zentrum des Kreises



Die Museumsschule in der alten Dorfschule



Am Holzhandwerksmuseum

Die junge und aufstrebende Gemeinde Hiddenhausen liegt mittig im Kreis Herford und grenzt als einzige Kommune im Kreis Herford nicht an eine Kreisgrenze. Die flächenmäßig kleinste Gemeinde des Kreises liegt eingebettet in der leicht welligen Landschaft der Ravensberger Mulde und wird nach Osten hin von der Werre begrenzt. Der bewaldete Schweicheler Berg ist mit 168 m die höchste Erhebung und lädt zu entspannten Wanderungen ein.

Die Gemeinde bietet ein vielfältiges Kulturleben: Die Veranstaltungsreihe „Kultur in der Provinz“ lockt seit über 25 Jahren die verschiedensten Künstler nach Hiddenhausen und auch die beiden Museen, das Holzhandwerksmuseum in den ehemaligen Scheunen von Haus Hiddenhausen und die Museumsschule in der alten Dorfschule von Schweicheln-Bermbeck, locken mit vielen originalen Utensilien und Exponaten. Schon allein das Umfeld der Museen mit dem Herrenhaus und dem Park des Adelssitzes Hiddenhausen sowie dem alten Fachwerkkotten und dem Speicher an der Museumsschule lädt zu einem Besuch ein.

Ein weiteres, in der ganzen Region bekanntes, historisches Gebäude ist das Gut Bustedt, das heute ein Biologiezentrum beherbergt. Schulklassen oder andere Gruppen können hier „Biologie zum Anfassen“ erleben. Das Gut wurde 1415 ursprünglich als Wasserburg erbaut. Noch heute stehen die Hauptgebäude auf zwei Inseln, die von breiten Gräben umgeben sind.

Hiddenhausen ist aber auch das Zuhause eines deutschlandweit bekannten und sogar europaweit agierenden Unternehmens, der Herforder Brauerei. Die vor den Toren Herfords gelegene Brauerei gehört zu den bedeutendsten in Deutschland. Das Herforder Pils wird in etwa 6.300 Gastronomiebetrieben ausgeschenkt und nach Italien, Spanien und England exportiert. Das Brauereimuseum in der ehemaligen Fabrikantenvilla informiert über die Anfänge und die Erfolgsgeschichte des Gerstensaftes aus Herford.

Wasserburg Gut Bustedt



Essen & Trinken

- 5** Gaststätte Zum Mittelpunkt
Milchstraße 193
(Oetinghausen)
Tel. 05221 - 63113
Mo, Mi - So: ab 17:00
So: 12:00 - 14:30
- 6** Herforder Wirtschaft
Bünder Straße 38
(Sundern)
Tel. 05221 - 62224
www.herforder-wirtschaft.de
So - Fr: 11:30 - 14:00 + ab 17:30
Sa: ab 17:30
- 7** Hotel-Restaurant Robrooks
Bünder Straße 3
(Sundern)
Tel. 05221 - 96350
www.robrooks.de
Di - Sa: 08:00 - 14:30 + ab 17:00
So: 08:00 - 15:00, Mo: ab 17:00

Rund ums Rad

- Bike Arena Benneker
Bünder Straße 14
Tel. 05221 - 6990848
www.bikearena-benneker.de
Mo - Fr: 09:00 - 19:00
Sa: 09:00 - 16:00

Ziele

Biologiezentrum Gut Bustedt
Wasserburg aus dem 15. Jh.
Gutsweg 35
Tel. 05223 - 87031
www.gutbustedt.de

Holzhandwerksmuseum
Erleben alter Arbeitstechniken
mit original Handwerkszeug
und Geräten
Maschstraße 16
Tel. 05223 - 84882
www.holzhandwerksmuseum.de
So: 14:00 - 17:00

Brauerei Felsenkeller
Brauereiführungen und einzelne
Veranstaltungen im Brauereipark
Gebr.-Uekermann-Straße 1
Tel. 05221 - 9650
www.herforder.de

Information

Gemeinde Hiddenhausen
Rathausstraße 1
Tel. 05221 - 9640
www.hiddenhausen.de
Mo - Fr: 07:00 - 18:00



Das Daniel-Pöppelmann-Haus



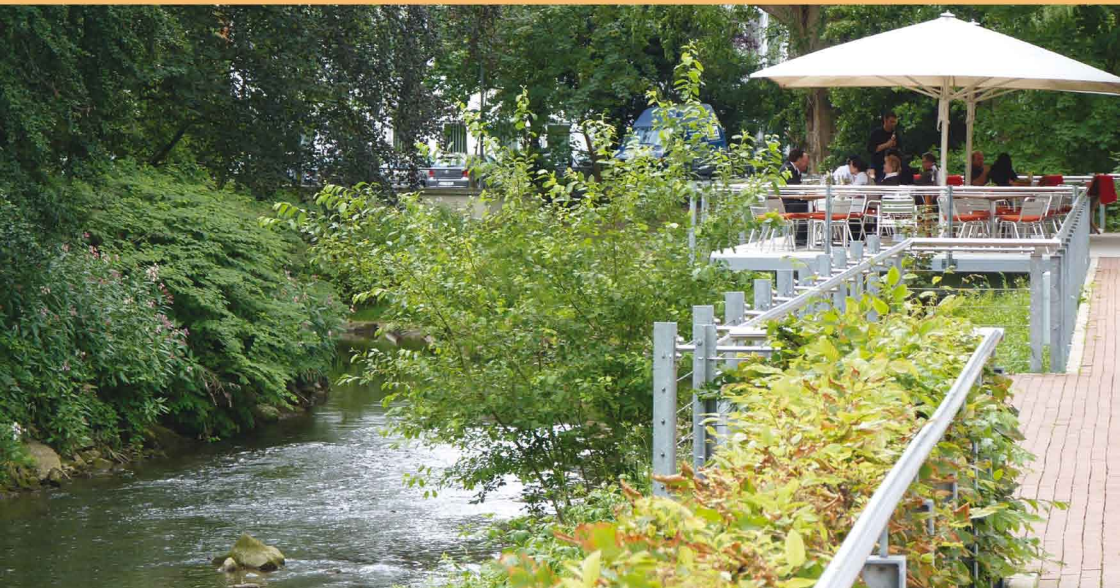
Das Eingangsportal des Museums Marta

Über 1.200 Jahre Geschichte hinterließen ihre sichtbaren Spuren in Herford und eröffnen doch zugleich Raum für viele moderne Akzente. Heute leben hier rund 65.000 Menschen. Als Kreisstadt ist Herford das wirtschaftliche, kulturelle und politische Zentrum des Wittekindskreises.

Wo anno 789 das älteste sächsische Frauenkloster gegründet wurde und Wittekind dem Frankenkaiser Karl trotzte, steht heute gotische Sakralarchitektur neben einem der innovativsten Museumsbauten weltweit: Frank Gehrys Marta Herford. Diese Aufsehen erregende Raumskulptur des US-Star-Architekten mit ihrer Choreographie der Volumen ist an sich bereits ein Kunstwerk - im Inneren überzeugt ein abwechslungsreiches Programm aus moderner und zeitgenössischer Kunst, Design und Architektur. Auch das Städtische Museum im Daniel-Pöppelmann-Haus zeigt Ausstellungen mit den Schwerpunkten zeitgenössische Kunst und Klassische Moderne. Darüber hinaus zeichnet sich das durch den Kunstverein getragene Haus durch ein breit gefächertes kunsthistorisches Vortragsprogramm und kunstpädagogische Angebote aus.

Herford bietet zahlreiche Möglichkeiten für eine spannende und abwechslungsreiche Freizeitgestaltung. Eine der ältesten und längsten Fußgängerzonen Deutschlands, attraktive Outlet-Stores international bekannter Textilmarken und eine Gastronomieszene, die für jeden Geschmack etwas zu bieten hat, locken zum Einkaufsvergnügen der besonderen Art. Ob sportliches Schwimmen, Spiel und Spaß im Freizeitbad oder Wellness und Entspannung - das H2O Herford bietet jedem Gast ein individuelles Wohlfühlprogramm. Der Tierpark Herford lässt Kinderaugen leuchten. Ein großer Streichelzoo sowie ein heimischer und exotischer Tierbestand schaffen glanzvolle Erlebnisse für die kleinen Besucher. Wen es in die Natur zieht, ist in Herford ebenso richtig. Die Ausläufer des Teutoburger Waldes sowie die Flüsse Werre und Aa sorgen für ein attraktives Landschaftsbild und bieten für Radfahrer, Wanderer und Kanufahrer optimale Bedingungen.

Das Marta Café am Flüsschen Aa



Essen & Trinken

- 9** Marta Café
Goebenstraße 4-10
Tel. 05221 - 9931290
www.marta-cafe.de
Di - So: 10:00 - 18:00
- 10** Restaurant NIL
Kurfürstenstraße 4
Tel. 05221 - 187190
www.nil-herford.de
Di - So: 12:00 - 15:00 + ab 18:00
- 11** Café Conditorei Kettler
Höckerstraße 1
Tel. 05221 - 55377
www.cafekettler.com
Mo - Fr: 09:00 - 18:00
Sa: 09:00 - 16:00, So: 14:00 - 17:30
- 12** Pizzeria Taverna
Sachsenstraße 49
Tel. 05221 - 7645940
www.pizzeria-taverna.de
Mi - Mo: 12:00 - 14:00
+ 17:30 - 23:00

Rund ums Rad

Radstation Herford
RadCenter Dieter Marscheider
Bahnhofstraße 1a
Tel. 05221 - 994115
www.radcenter-dm.de
Mo - Fr: 10:00 - 13:00
+ 14:00 - 18:00
Sa: 10:00 - 14:00

Ziele

Marta Herford
Museum für zeitgenössische Kunst
in einem spannenden Gebäude des
Architekten Frank Gehry
Goebenstraße 2 - 10
Tel. 05221 - 9944300
www.marta-herford.de
Di - So: 11:00 - 18:00
1. Mi im Monat: 11:00 - 21:00

Daniel-Pöppelmann-Haus
Städtisches Museum und Haus des
Herforder Kunstvereins mit Ausstel-
lungen zur zeitgenössischen Kunst
und Klassischen Moderne
Deichtorwall 2
Tel. 05221 - 189689
www.herforder-kunstverein.de
Di - Sa: 14:00 - 18:00
So: 11:00 - 18:00

Innenstadt mit großer Fußgänger-
zone, zahlreichen Möglichkeiten
zum Einkaufen und zum kulina-
rischen Genuss, der Münsterkirche
und weiteren beeindruckenden
historischen Gebäuden

Freizeitbad H2O
Wiesestraße 90
Tel. 05221 - 922277
www.h2o-herford.de
Mo - Fr: 10:00 - 22:00
Sa + So: 09:00 - 22:00

Information

Tourist-Information Herford
Linnenbauerplatz 6
Tel. 05221 - 1891526
www.herford.de
Di - Fr: 11:00 - 18:00
Sa: 10:00 - 14:00

Bad Salzuflen - Lebendige Kurstadt



Das Salzsiederdenkmal



Tief einatmen! - An einem der Gradierwerke

Umgeben von einer reizvollen Wald- und Auenlandschaft mit sanften Hügeln begeistert Bad Salzuflen Erholungssuchende und Naturbegeisterte gleichermaßen. Bekannt durch seinen Reichtum an heilsamen Solequellen bietet das ehemalige Salzsiederstädtchen im Kreis Lippe, am Rande des Teutoburger Waldes Luft und Wasser wie an der See. 600.000 Liter Sole rieseln täglich über die mächtigen Gradierwerke im Herzen der Stadt und sorgen für die frische Meeresbrise. Ursprünglich dienten die Gradierwerke der Salzgewinnung. Heute sind sie als riesiges Freiluft-Inhalatorium Anziehungspunkt für Besucher aus nah und fern. Seit Eröffnung der ersten Badesaison im Jahre 1818 steht die natürliche Heilkraft der Salzufler Solequellen im Mittelpunkt der zahlreichen Gesundheitsangebote. Die Sole wird vielfältig genutzt und zum Baden, Trinken und Inhalieren eingesetzt. Abwechslungsreiche Sole-Attraktionen bietet auch die „VitaSol“-Therme. In der weitläufigen Thermenlandschaft verfliegt der Alltagsstress ganz von selbst. Neben einem vielfältigen Wellnessangebot lockt der großzügige SaunaPark mit finnischen Saunen und Naturbadeteich.

Besonders tief durchatmen lässt es sich im ErlebnisGradierwerk am Kurpark: In der Sole-Nebelkammer bietet sanfte Musik und ein farbig wechselnder Sternenhimmel wundervolle Entspannung und ein Blick von der Aussichtsplattform des Gradierwerkes über den Kurpark und die Bäderarchitektur Bad Salzuflens lohnt sich. Mit 120 ha Natur inmitten der Stadt lädt eine der großzügigsten Gartenanlagen Deutschlands zu ausgedehnten Spaziergängen und Wanderungen ein. Der Kur- und Landschaftsgarten, im Stile englischer Parks angelegt, beeindruckt mit altem Baumbestand, weiten Rasenflächen und farbenfrohen Blumenbeeten.

Aus der grünen Oase geht es direkt in die historische Altstadt. Geschichte und Tradition begegnen dem Besucher hier auf Schritt und Tritt. Kostbar verzierte Fachwerkhäuser aus dem 16. Jahrhundert mit kunstvoll geschnitzten Giebeln und Ornamenten bilden den malerischen Rahmen für einen Zwischenstopp in einem der vielen Cafés und Restaurants.

Erholung im Kurpark



Essen & Trinken

- 13** Eiscafé Dolomiti
Lange Straße 10
Tel. 05222 - 8071931
Mo - So: 08:00 - 21:00
- 14** Café Rosenbogen
Salzsiederstraße 2
Tel. 05222 - 805850
Mo - Fr: 09:30 - 18:00
Sa: 09:30 - 17:00, So: 14:00 - 17:00
- 15** Café Rosengarten
Bismarckstraße 8
Tel. 05222 - 80757
www.hotelcafe-rosengarten.de
täglich 08:00 - 18:00
- 16** Hotel-Café-Restaurant Haus am See
Parkstraße 52
Tel. 05222 - 96219952
www.bad-salzuflen-hotels.de
täglich: ab 11:30
- 17** Bergrestaurant Hollenstein
Hollenstein 7
Tel. 05222 - 83162
www.bergrestaurant-hollenstein.de
Mo + Mi - Fr: ab 14:00
Sa: ab 11:00, So: ab 10:00
- 18** Gasthaus Im Borke
Salzfler Straße 132
(Lemgo-Kirchheide)
Tel. 05266 - 1691
www.hotel-im-borke.de
tägl. 10:00 - 14:00 + 17:00 - 23:00
Mi + Do nur ab 17:00

Gutsstuben Schemmel
Sundern 1b
Tel. 05222 - 9624648
www.gutsstuben.de
Sa - So: 14:00 - 18:00
(nur Mai - August)

Waldrestaurant Zur Loose
Loose 1
Tel. 05222 - 10255
www.waldrestaurant-zur-loose.de
Di - So: ab 11:00

Rund ums Rad

Wittwer Radsport
Schießhofstraße 19
Tel. 05222 - 4327
Mo - Fr: 09:00 - 12:30
+ 14:00 - 18:00
Sa: 09:00 - 14:00

Radverleih in der Wandelhalle
im Kurpark
Tel. 05222 - 183143
So - Fr: 09:00 - 11:45
+ 15:00 - 16:45
Sa: 09:00 - 11:45

36

37

Ziele

Historische Innenstadt mit zahlreichen Kurhäusern und Fachwerkhäusern im Stil der Weserrenaissance

Gradierwerke mit begehbarem Erlebnis-Gradierwerk und Rosengarten

Kurpark mit Bootsverleih (Mai - Oktober) und angeschlossenem Landschaftsgarten mit Wildgehege

Minigolfplatz Zur Loose
Loose 1
Tel. 05222 - 13466
www.minigolf-loose.de

Freizeitbad Vitasol
Extersche Str. 42
Tel. 05222 - 807540
www.vitasol.de
täglich: 09:00 - 22:00
Mo, Mi, Fr: ab 07:00

Information

Staatsbad Salzuflen GmbH
Tourist-Information
Parkstraße 20 (Kurgastzentrum)
Tel. 05222 - 183183

info@staatsbad-salzuflen.de
www.staatsbad-salzuflen.de

April - Oktober:

Mo - Fr: 09:00 - 18:00

Sa: 09:00 - 17:00

So: 11:00 - 17:00

November - März:

Mo - Fr: 09:00 - 17:00

Sa: 09:00 - 12:00

Vlotho - Kurstadt an der Weser



Gut erhaltene Fachwerkhäuser im historischen Stadtkern

Vlotho ist die östlichste Gemeinde des Kreises Herford und liegt idyllisch in den hügeligen Ausläufern des Weserberglandes direkt an der Weser. Die waldreiche, bergige Umgebung und der Fluss bilden eine reizvolle Landschaft, die zu den unterschiedlichsten Freizeitaktivitäten in der freien Natur einlädt - vom Wandern, Reiten und Radfahren bis hin zum Wassersport, alles ist möglich.

Zu Füßen der alten Burgruine auf dem 142 m hohen Amtshausberg liegt der historische Stadtkern von Vlotho, der noch einige gut erhaltene Fachwerkgebäude aus dem 16. und 17. Jahrhundert beherbergt. Die Eisdielen in der Fußgängerzone ist ein beliebter Ausgangspunkt, um diese auf einem Bummel durch die Stadt zu entdecken.

Der Weserhafen hat seine wirtschaftliche Bedeutung schon lange verloren, dafür machen die Schiffe der Weißen Flotte aus Minden in den Sommermonaten hier auf ihrer Tagesfahrt von Minden aus Station. Auch der Raddampfer „Wappen von Minden“ unternimmt während der Hauptsaison einige Fahrten von Minden über

Vlotho bis nach Rinteln, sodass eine Radtour entlang der Weser wunderbar mit einer Dampferfahrt verbunden werden kann.

Vlotho hat eine lange Tradition als Kurstadt. In den Moorbädern Bad Seebruch und Bad Senkelteich findet schon seit Anfang des 19. Jahrhunderts ein Kurbetrieb statt. Das Moor und das Quellwasser verschaffen Linderung bei orthopädischen und rheumatischen Beschwerden und Hautkrankheiten. Zum Kurgebiet gehören auch ein großer Kurpark mit Spielplatz am Haus des Gastes, ein Klang- und ein Bachblütengarten sowie beschilderte Kurwanderwege. Auch verschiedene Cafés und Restaurants laden zur Einkehr ein.

Ausblick von der Burg auf die Weser



Essen & Trinken

- | | | | |
|-----------|---|---|-----------|
| 19 | <p>Café Zur Wilden Sau
Hohenhauser Straße 55
Tel. 05733 - 2397
Di - Sa: ab 14:00
So: ab 11:00</p> | <p>Pizzeria Roma
Lange Straße 118
Tel. 05733 - 4506
Di - So: 12:00 - 14:00
+ 18:00 - 22:00</p> | 25 |
| 20 | <p>Großmann`s Restaurant & Café
Senkelteichstraße 13
Tel. 05733 - 9210
www.moorland.de
täglich ab 8:00</p> | <p>Burg Vlotho
Burgstraße 41
Tel. 05733 - 8712990
www.burg-vlotho.de
Di - Fr: ab 15:00
Sa + So: ab 11:30</p> | 26 |
| 21 | <p>Restaurant Stille
Seebruchstraße 35
Tel. 05733 - 91110
www.stille-hotel.de
Mo - Sa: ab 17:30
So: Mittagstisch</p> | <p>Restaurant Alt-Heidelberg
Lange Straße 70
Tel. 05733 - 8780772
www.restaurant-altheidelberg.de
Mi - Sa: 17:00 - 24:00
So: 12:00 - 14:00 + 17:00 - 22:00</p> | 27 |
| 22 | <p>Café-Restaurant Schadde
Seebruchstraße 3
Tel. 05733 - 18706
www.pension-schadde.de
Mo - Fr: ab 14:30
Sa + So: ab 10:00</p> | <p>Restaurant Grotgut
Detmolder Straße 252
Tel. 05228 - 216
www.hotel-grotgut.de
Di - So: ab 18:00
Sa + So: ab 11:30</p> | 35 |
| 23 | <p>Restaurant Helena
Herforder Straße 89
Tel. 05733 - 3306
Di - Sa: ab 17:30
So: 12:00 - 14:30
+ ab 17:30</p> | | |
| 24 | <p>Eiscafé Corona
Lange Straße 129
Tel. 05733 - 2158
Do - Di: 09:00 - 22:00</p> | | |

Ziele

Burg Vlotho
Burg ruine auf dem Amts-
hausberg mit alten Mauern,
Burggraben, Brunnen und
schöner Aussicht
Burgstraße 41

Historische Innenstadt
mit einigen gut erhaltenen
Fachwerkhäusern aus dem
16. und 17. Jahrhundert

Kurgebiet
Moorbäder Bad Seebuch
und Bad Senkelteich mit
Kurpark, Klang- und Bach-
blütengarten und zahlrei-
chen Einkehrmöglichkeiten

Pferde- und
Kutschenmuseum
frühere Arbeitsmethoden
und wertvolle Kutschen
Seebuchstraße 33
Tel. 05733 - 925914
tägl. zur Fütterungszeit:
09:00 - 09:30 + 16:50 -
17:10, Eintritt frei

Lindemannsche Windmühle Exter
restaurierte und voll funktionsfähige
Kappenwindmühle aus dem Jahr
1850
Alter Postweg 18
www.windmuehle-exte.r.de

Information

Tourist-Information Vlotho
Lange Straße 111
Tel. 05733 - 881188
marketing@vlotho.de
www.vlotho.de
Mo - Fr: 08:30 - 12:30
+ 14:00 - 17:00

Sommerferien zus. Sa: 10:00 - 14:00
Mitnahmematerial auch außer-
halb der Öffnungszeiten

Informationen zur
regionalen Geschichte
Geschichtswerkstatt Exter
Tel. 05228 - 989215
geschichte@vlotho-online.de
www.gwexter.org

Rund ums Rad

Zweiradtechnik Müller
Herforder Straße 98
Tel. 05733 - 963386
anchen.mueller@gmx.de
www.zweirad-in-vlotho.de
Mo - Fr: 10:00 - 13:00
+ 15:00 - 18:00 (außer Mi)
Sa: 09:00 - 13:00

E-Bike-Verleih
in der Tourist-Information Vlotho
Kontakt siehe oben

E-Bike-Verleih
in Großmann`s Restaurant & Café
Kontakt siehe S.47

Bad Oeynhausen - Moderne Kurstadt



Aqua Magica - Der Wasserkrater



Die Weser östlich der Innenstadt

Die Stadt - im Kreis Minden-Lübbecke gelegen - ist räumlich eng verzahnt mit der Stadt Löhne im Kreis Herford. Dass die Grenzen hier fließend sind, zeigt allein schon die Aqua Magica, die sich über beide Stadtgebiete erstreckt. Das Gelände der ehemaligen Landesgartenschau, bietet auch heute noch eine spannende und aktionsreiche Park- und Gartenlandschaft.

Doch der Kurort Oeynhausen hat noch einiges mehr zu bieten: Abende im Variété, Shopping in der Fußgängerzone, spannende Besuche im Spielcasino, im Theater im Park oder in den Museen - in der bunten Kulturszene von Bad Oeynhausen gibt es einiges zu entdecken. Die gründerzeitliche Architektur und die zahlreichen, einladenden Cafés schaffen den passenden Rahmen zur Erkundung der lebendigen Werrestadt.

Durch die Lage zwischen Weser und Werre am Fuße des Wiehengebirges ist die Stadt von einer reizvollen Landschaft mit vielen Ausflugsmöglichkeiten umgeben. Ob eine Radtour entlang von Werre und Weser, eine Wanderung im Wiehengebirge

oder eine Bootsfahrt auf der Weser - die Auswahl ist groß.

Die Kernkompetenzen der Kurstadt liegen jedoch in den Bereichen Gesundheit, Rehabilitation und Prävention. Ein wichtiger Baustein, der jedem Gast zugänglich ist, ist die Bali Therme mit ihren Thermal-Sole-Becken. Das heilende Solewasser wird hier mit fast 36°C aus 726 m Tiefe gefördert und in der exotischen Bade- und Saunalandschaft direkt erlebbar. Darüber hinaus lädt im Sielpark ein Gradierwerk zum Durchatmen ein. Die durch die herabrieselnde Sole entstehende salzhaltige Luft erinnert nicht nur an eine sanfte Meeresbrise, sondern ist auch ebenso gesund wie die salzhaltige Nordseeluft. Im Kurpark, der direkt an die Fußgängerzone anschließt, lässt es sich hingegen genüsslich flanieren. Die eindrucksvolle Gartenanlage im Stil eines Landschaftsparkes wird von zahlreichen Zeugnissen einer glanzvollen und mondänen Kur- und Bäderwelt begleitet.

Das Badehaus I im Kurpark - 1852 bis 1857 erbaut



Essen & Trinken

- 29** Gaststätte Altes Fährhaus
Fährweg 17
Tel. 05731 - 3005988
April - Oktober
Do - Di: ab 10:00
- 30** Restaurant, Café & Biergarten
Brunnenmeisterhaus, im Salz- und
Zuckerland
Sielallee 2
Tel. 05731 - 105588
www.salzundzuckerland.de
Sa: ab 09:00
So + Feiertage: ab 10:00
- 31** Eiscafé Cordella
Herforder Straße 76
Tel. 05731 - 1532779
Mo-So: 10:00 - 22:00
- 32** New Orleans
Herforder Straße 47 - 51
Tel. 05731 - 254825
www.new-orleans-online.de
täglich: ab 09:00

Rund ums Rad

Radstation im Nordbahnhof
Herforder Straße 80
Tel. 05731 - 8422195
www.handwerks-service.org
Mo - Fr: 08:00 - 19:00
Sa: 09:00 - 13:00

Ziele

Sielpark direkt an der Werre mit Gradierwerk sowie Kurpark in der Innenstadt mit Badehäusern, Kurhalle, Theater und Wandelhalle

Aqua Magica
 Bültestraße
www.aquamagica.de
 Landschaftspark mit Wassergärten und Wasserkrater, Gelände der Landesgartenschau 2000

Museumshof
 der Stadt Bad Oeynhausen
 typische Hofanlage des Mindener Raumes mit Haupthaus, Heuerlingshaus, Scheune, Speicher, Backhaus und Wassermühle
 Schützenstraße 35a
 Tel. 05731 - 143410
 April - Oktober:
 Mi - So: 10:00 - 12:00
 + 14:00 - 17:00

Deutsches Märchen- und Wesersagenmuseum
 Am Kurpark 3
 Tel. 05731 - 143410
 Mi - So: 10:00 - 12:00
 + 14:00 - 17:00

Bali Therme
 Morsbachallee 5
 Tel. 05731 - 30530
www.balitherme.de

Information

Staatsbad Bad Oeynhausen GmbH
 Tourist-Information
 (im Haus des Gastes)
 Im Kurpark
 Tel. 05731 - 1300
staatsbad@badoeynhausen.de
www.badoeynhausen.de
 Mo - Fr: 09:00 - 17:00
 Sa: 10:00 - 14:00

Löhne - Weltstadt der Küchen



Die Rürupsmühle zur Osterzeit



Schloss Ulenburg

Löhne - die Weltstadt der Küchen - liegt eingebettet im sanft gewellten Ravensberger Hügelland an der Werre. Hier gibt es viel zu entdecken. Ob Waldlehrpfad oder Aqua Magica, ob Rürupsmühle, Mühlenmuseum Kemena oder Wasserschloss Ulenburg, ob Spaziergänge entlang der Werre oder Radtouren auf dem Else-Werre-Radweg, Löhne ist eine vielseitige Stadt mit unzähligen Möglichkeiten.

Ein, auch über die Region hinaus bekanntes Highlight ist sicherlich das Gelände der Aqua Magica, Ort der Landesgartenschau im Jahr 2000. Besuchen Sie im Park der magischen Wasser die Allee des Weltklimas und entdecken Sie den eindrucksvollen Wasserkrater.

Die moderne Stadt mit ihren rund 42.000 Einwohnern zeigt sich vielfältig und bietet auch für Kulturgebeisterter ein attraktives Programm. Die Werretalhalle und der Park der Aqua Magica sind Veranstaltungsorte für niveauvolle und abwechslungsreiche Unterhaltung, wie das internationale Literaturfest „Poetische Quellen“ oder die Kleinkunstreihe „sonderBar“.

Ab 1920 entwickelte sich in Löhne und Umgebung der Wirtschaftszweig der Möbelindustrie. Vor allem namenhafte Küchenhersteller ließen sich hier nieder. Heute gibt es kaum einen Ort auf der Welt, an dem sich so viele Küchenhersteller auf so engem Raum begegnen. Insgesamt schafft die Küchenmöbelindustrie etwa 3.000 Arbeitsplätze - damit hängt jeder vierte Arbeitsplatz in Löhne von der Küchenproduktion ab. Von Löhne aus werden mittlerweile Küchen in die ganze Welt geliefert.

Spannende Installationen auf dem Gelände der Aqua Magica



Essen & Trinken

33

Finca Catalana
Koblenzer Straße 51
Tel. 05731 - 5846
www.finca-catalana.de
Di - So: ab 17:00

34

Löhner Kartoffelhaus
Koblenzer Straße 183
Tel. 05731 - 83838
www.loehner-kartoffelhaus.de
Di - So: ab 17:30
Do, Fr + So Mittagstisch ab 11:45

Rund ums Rad

Zweirad-Käthner
Koblenzer Straße 140
Tel. 05731-84094
info@zweirad-kaethner.de
www.zweirad-kaethner.de
Mo - Fr: 9:00 - 18:00
Sa: 09:00 - 13:00

Ziele

Rürupsmühle
Unter der Burg 43
www.ruerupsmuehle.de
historische Wassermühle
mit Backhaus und Fach-
werkspeicher, Gelände
frei zugänglich, verschiedene
Veranstaltungen

Mühlenmuseum Kemena
Koblenzer Straße 56
Tel. 05731 - 84047
Technik und Maschinen der
Wassermühle vollständig erhalten,
Besichtigungen nach Absprache

Aqua Magica
Bültestraße
www.aquamagica.de
Landschaftspark mit Wasser-
gärten und Wasserkrater,
Gelände der Landesgarten-
schau 2000

Information

Stadt Löhne
Oeynhausener Str. 41
Tel. 05732 - 100 0
www.loehne.de
Mo - Fr: 08:00 - 12:30
Mo: 13:30 - 16:00
Do: 13:30 - 17:30



Sole - Heilkraft aus dem Untergrund



Das Gradierwerk erzeugt salzhaltige Luft

Auf dem Soleweg unterwegs, schön und gut! Aber was ist eigentlich Sole und warum gibt es sie ausgerechnet hier in unserer Region?

Sole ist ein salz- und mineralhaltiges Wasser, welches aus Quellen zutage tritt oder mit Hilfe von Pumpen aus tieferen Erdschichten gefördert wird. Voraussetzung für das Vorkommen der Sole sind unterirdische Wasserströme und bestimmte Gesteinsschichten, die vom durchfließenden Wasser durchspült werden. Dabei werden Salze und Mineralien ausgewaschen und im Wasser gelöst. An geologischen Verwerfungslinien steigt das Wasser dann bis in Oberflächennähe auf oder tritt sogar als Quelle zutage. Je nachdem aus welcher Tiefe das Solewasser gefördert wird, kann die Sole auch als warmes Thermalwasser genutzt werden. In Bad Oeynhausen wird sie beispielsweise mit Hilfe einer Tiefenbohrung mit fast 36°C aus 726 m Tiefe hinaufbefördert. Sole- und Thermalwasser hat eine heilende Wirkung und eignet sich für verschiedene Behandlungen. Das salzhaltige Mineralwasser kann je nach Art der Anwendung die Durchblutung verbessern, den Stoffwechsel anregen, das Immunsystem stärken und das vegetative Nervensystem stimulieren. So werden vor allem Herz- und Kreislauferkrankungen, Erkrankungen der Atemwege sowie des Hal-



Prächtige Architektur in der Kurstadt



Salzsiederdenkmal in Bad Salzuflen

tungs- und Bewegungsapparates behandelt. Behandlungsmethoden können Trinkkuren, Bäder oder die Inhalation an den Gradierwerken sein.

In unserer gesamten Region zwischen Weser und Werre fließen solche unterirdischen Soleströme, deren Entdeckung und Erschließung die Grundlage für Gesundheitsstandorte wie Bad Oeynhausen, Löhne und Bad Salzuflen boten. Hier lagert das größte genutzte Heilwasservorkommen in ganz Nordrhein-Westfalen. Die Nutzung des Solewassers hat unsere Region und die Entwicklung und Bedeutung der Städte entscheidend mitgeprägt und den Ruf als Heilgarten Deutschlands begründet. Bereits im Mittelalter wurde das salzhaltige Wasser in Salzwerken zur Gewinnung von Salz genutzt. Die Salzproduktion machte Siedlungen wie Bad Salzuflen zu Städten und das weiße Gold brachte schon im Mittelalter großen Reichtum. Erst später wurde die Sole auch für medizinische Anwendungen und den Kurtourismus entdeckt. Seit etwa 150 Jahren wird die heilende Wirkung des Wassers für verschiedene Behandlungen genutzt. Ohne die Salzproduktion und das Solewasser wäre Bad Salzuflen also vielleicht nur ein kleines unbedeutendes Dorf geblieben, ohne die prächtige Bäderarchitektur, die es hier heute zu bestaunen gibt.



Die Kurhäuser in Bad Senkelteich und Bad Seebruch

Die unterirdischen Soleströme sind auch Verursacher einer weiteren Besonderheit, die sich die Kurorte der Region zu Nutze machen: Durch die Auswaschung von Salzen und Gesteinen entstehen unterirdische Hohlräume, die irgendwann einbrechen und so genannte Erdfälle bilden. Diese plötzlich entstehenden Gruben können eine Ausdehnung von über 100 m und eine Tiefe von bis zu 30 m erreichen. Auf der Linie der Oeynhausener Quellenspalte drang anschließend Grundwasser in die Erdfälle ein, sodass sich mit der Zeit Moore bildeten. Diese Moortrichter trugen entscheidend zu der Gründung der Kurorte Bad Seebruch und Bad Senkelteich bei Vlotho, Mitte des 18. Jahrhunderts, bei. Sie liefern verlässlich Nachschub für Moorbäder und -packungen. Zwar wird für zahlreiche Erdfälle ein Alter von 8.000 - 10.000 Jahren angenommen, dass es aber auch heute noch zu solchen Ereignissen kommen kann, zeigt ein Vorfall in Bad Seebruch im Jahr 1970. Der vorhandene Moortrichter war ein weiteres Mal drastisch eingebrochen. Innerhalb von 2 Stunden sackte das Gelände um 8 m ab. Das Kurbad musste daraufhin vorübergehend geschlossen werden, da sich tiefe Risse an den Gebäuden zeigten und Wasser in die Wannenhalle eindrang.



Der Wasserkrater und der Hochseilgarten auf dem Gelände der Aqua Magica

Auch die Aqua Magica befasst sich mit dem Thema Sole. Der etwa 20 ha große Freizeit- und Landschaftspark wurde von den französischen Landschaftsarchitekten Henri Bava und Olivier Philippe 1997 anlässlich der Landesgartenschau im Jahr 2000 entworfen. Die Grundidee für die Gestaltung der Anlage war die Veranschaulichung der unterirdischen Soleströme und Heilquellen der Region. So deutet auch der Name „Aqua Magica“, was soviel wie „magisches Wasser“ bedeutet, auf diesen Grundgedanken hin. Auf dem Gelände zeichnen Gabionen aus Drahtgeflecht und Natursteinen den Verlauf der unterirdischen Ströme nach und machen sie für den Besucher an der Oberfläche sichtbar. Der Park lädt auch heute noch mit der Allee des Weltklimas, zahlreichen Wassergärten, dem Wasserkrater, einem Hochseilgarten und einem Café zum Besuch ein.



Ausstellungsstücke im Kleinbahnmuseum in Enger

Auf dem Soleweg können Sie ein besonderes Radelhighlight im Kreis Herford erleben: die ehemalige Kleinbahntrasse, die heute auf weiten Strecken zum Radweg umgebaut ist. Auf der so genannten Mittelachse des Soleweges fahren Sie bequem und steigungsarm von Spenge aus durch das Wittekindsländchen in Richtung Osten, immer auf den Spuren der Kleinbahn, die hier einmal ihre Wege durch die Landschaft zog.

Um 1900 begann die Geschichte der Kleinbahnen - zunächst eine Erfolgsgeschichte. In dieser Zeit entstanden sowohl die Strecken der Bielefelder Kreisbahn als auch der Herforder Kleinbahn als Schmalspurstrecken mit nur 1 m Spurbreite. Bis Mitte des 20. Jahrhunderts durchzog ein ganzes Netz dieser Schmalspurbahnen das Ravensberger Land. So waren Spenge, Enger, Bielefeld, Werther, Herford, Bad Salzuflen und Vlotho per Kleinbahn zu erreichen. Zunächst zogen Dampflokomotiven die Züge zu den Zielbahnhöfen. So ging es nur in gemächlichem Tempo übers hügelige Land. Im Waggon soll früher ein Schild mit der Aufschrift „Blumen pflücken während der Fahrt verboten!“ gehangen haben. Bei den Herforder Kleinbahnen stellte man 1930 auf elektrischen Betrieb um, die Bielefelder Kreisbahn blieb jedoch



Ehemalige Haltestelle Ringsthal Pödinghausen

Früher Schienen - heute Radweg

bis zur Einstellung des Betriebes unter Dampf. Neben Personen transportierte die Kleinbahn auch Güter aus Landwirtschaft und Industrie und war somit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region. Nach dem 2. Weltkrieg erlebten die Kleinbahnen im Ravensberger Land noch einmal einen regelrechten Boom. Die Herforder Kleinbahn verzeichnete insgesamt 4,5 Millionen Fahrgäste im Jahr! In den 1950er Jahren verlor die Bahn jedoch rapide Passagiere, denn zunehmend mehr Menschen waren in Besitz eines eigenen Pkw. So mussten die Bielefelder Kreisbahnen 1954 die Personenbeförderung einstellen, die Herforder Kleinbahnen folgten 1966. Im Nachhinein erinnert sich so mancher an die Erlebnisse auf der Kleinbahn, die einen schmunzeln oder auch nachdenklich werden lassen.

Ein ehemaliger Lokführer der Bielefelder Kreisbahnen: *„Ja, ich kann mich an eine Fahrt erinnern, das war irgendwann in den letzten Jahren der Bielefelder Bahn und wir fuhren mit dem letzten Zug zurück nach Enger. Wir erreichten Jöllenbeck, Fahrgäste stiegen aus, andere zu. Unser Zugführer ging in die Bahnhofskneipe um sich einen Schluck zu genehmigen, was hin und wieder auf der letzten Fahrt des Tages vorkam. Mein Kollege und ich warteten auf der Lok, als das Signal zur Abfahrt*



Alte Aufnahme aus den Zeiten der Herforder Kleinbahn

kam, wir fuhren los und kurze Zeit später lief unser Zug in Pödinghausen Ringsthof ein. Nach geraumer Zeit, die Fahrgäste hatten den Zug schon längst verlassen und wir warteten auf das Abfahrtsignal unseres Zugführers, stiegen wir aus, um nach dem Rechten zu schauen. Da mussten wir feststellen, dass der Zugführer in Jöllenbeck gar nicht zugestiegen war, sondern einer der Fahrgäste sich einen Scherz erlaubt hatte, indem er den Pfiff des Zugführers täuschend echt imitiert hatte, als dieser noch im Wirtshaus saß. Ja, was sollten wir nun machen? Wir verständigten uns per Telefon mit Jöllenbeck, was damals auch nicht so einfach war wie heute, schließlich hatte keiner ein Handy in der Tasche. Da der Zugführer in Pödinghausen wohnte, ließen wir den armen Kerl zu Fuß nach Hause laufen, während wir weiter nach Enger fuhren und dort unseren Dienst für den Tag beendeten.“

An der alten Bahntrasse in Richtung Enger steht ein Holzkreuz, das an einen Bombenangriff auf einen Kleinbahnzug am 16. Februar 1945 erinnert. Am roten Kotten wurde damals der Zug von Enger nach Bielefeld durch Tiefflieger unter Beschuss genommen. Ein Bewohner vom Roten Kotten erzählt: „Gegen 17.15 Uhr gab es an diesem Tag einen Fliegerangriff (...). Meine Mutter war mit meinem



Im Kleinbahnmuseum in Enger

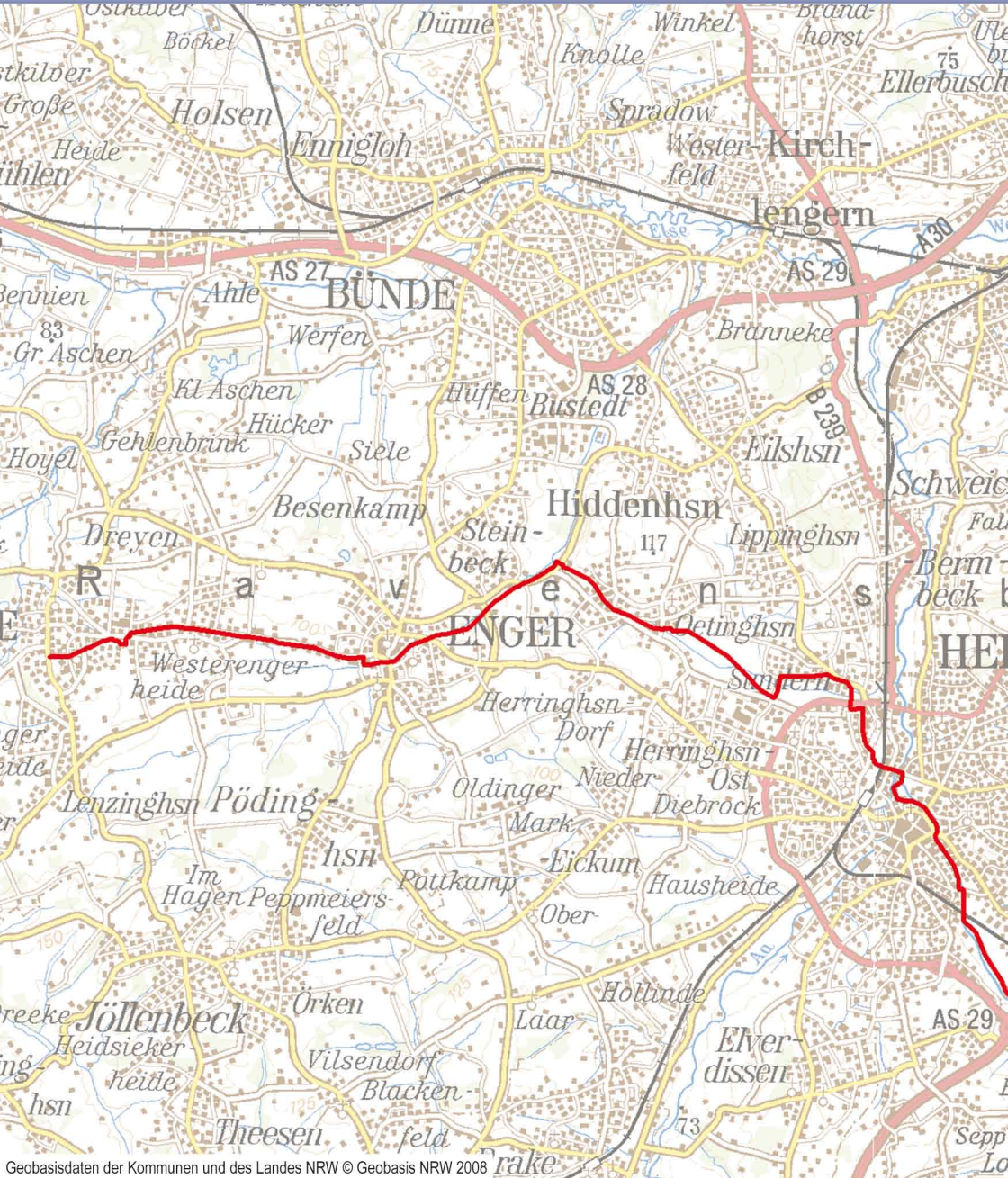


Ehemalige Haltestelle Enger Bad

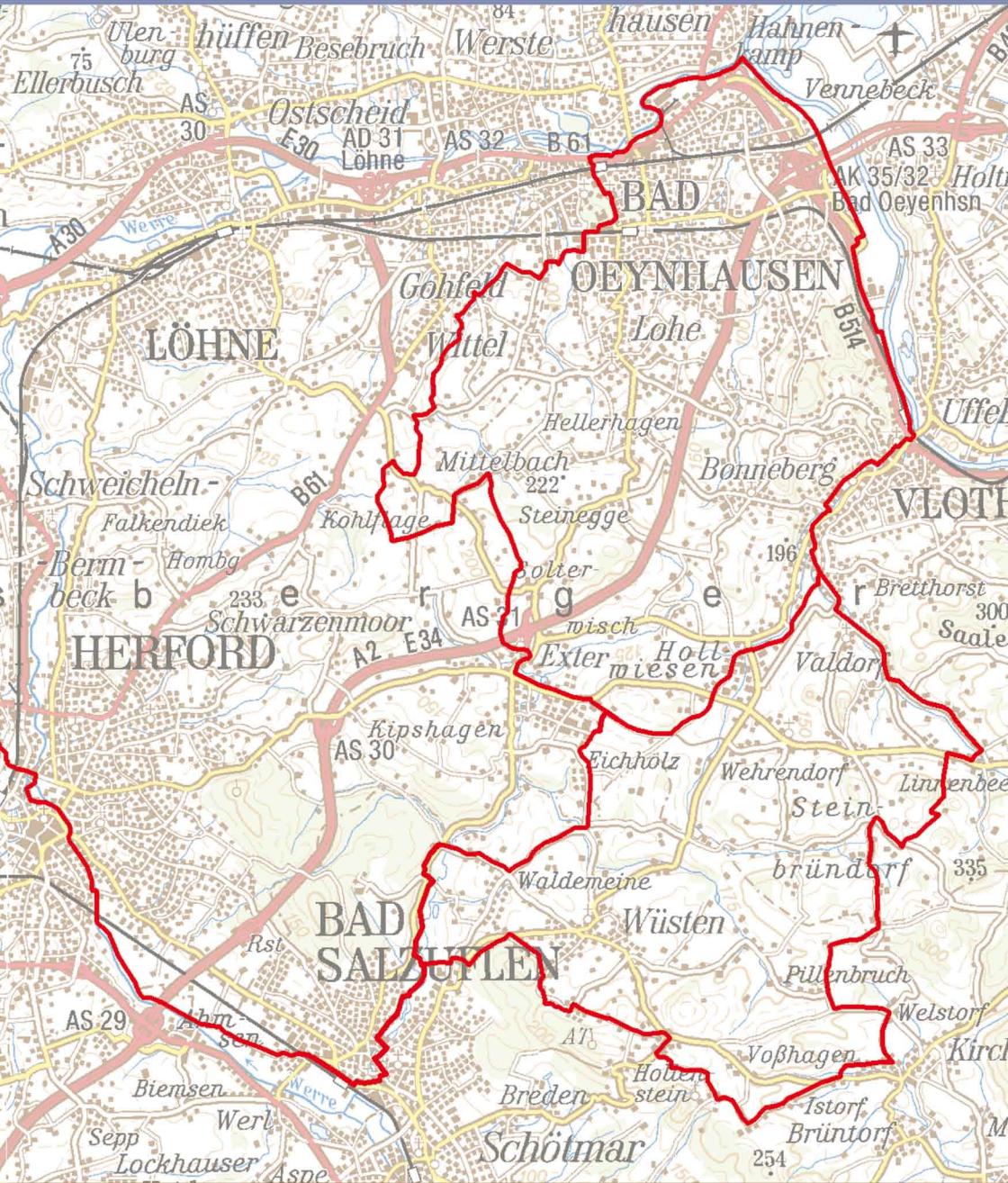
jüngeren Bruder allein (...). Mutter ist nie bei Angriffen in den Keller gegangen, doch diesmal schickte sie meinen Bruder runter und ging dann selbst in den Keller. Die Flugzeuge warfen vier Bomben ab. Eine schlug in unserer Wiese ein, eine in einen Baum auf der Wiese (...). Die vierte Bombe traf einen der Waggons der Kleinbahn. Es war schrecklich. Man hatte die Verletzten auf die Deele gebracht. Da der Zug genau vor unserer Einfahrt getroffen wurde, konnten die Schwerverletzten nicht von hier unten mit Wagen ins Krankenhaus gebracht werden. Sie wurden alle auf Tragen an den Schienen entlang bis zu Brutlach geschleppt, die Böschung hoch und von dort weiter ins Krankenhaus gefahren.“ 19 Menschen starben bei dem Angriff. Zu einer Gedenkfeier, die 60 Jahre später im Roten Kotten stattfand, kamen 70 Gäste, darunter etliche Augenzeugen von damals.

Heute erinnern noch verschiedene erhaltene Gebäude und Objekte an die Zeit der Kleinbahnen. Im Kleinbahnmuseum Enger können Personenwagen, die ehemalige Dieselmotortrieblokomotive Nr.12 und zahlreiche Werkzeuge und Maschinen zum Gleisbau besichtigt werden. Durch Originalfotografien kann sich der Besucher in die Zeit der Kleinbahn zurückversetzen.

Übersichtskarte



Geobasisdaten der Kommunen und des Landes NRW © Geobasis NRW 2008



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Charakteristik	3
Legende	5
Karten	7
Spenge - Tief im Westen	25
Enger - Die Widukindstadt	29
Hiddenhausen - Im Zentrum des Kreises	33
O! wie sehenswert. herford	37
Bad Salzuflen - Lebendige Kurstadt	41
Vlotho - Kurstadt an der Weser	45
Bad Oeynhausen - Moderne Kurstadt	49
Löhne - Weltstadt der Küchen	53
Sole - Heilkraft aus dem Untergrund	57
Die Kleinbahn - Früher ganz groß	61
Übersichtskarte	65

Das gesamte Tourenangebot des Kreises Herford mit allen Sehenswürdigkeiten und Service-Hinweisen finden Sie unter:

www.fahr-im-kreis.de